

---

Caritasverband Wolfsburg e.V.

# JAHRESBERICHT

## 2023





	<u>Inhalt</u>
Vorwort	3
Caritas Kampagne 2023	5
Schuldner- und Insolvenzberatung	6-11
Flüchtlingssozialberatung	12-17
Migrationserstberatung für erwachsene Zugewanderte	18-20
Migrationsberatung	21-22
Allgemeine Sozialberatung	23-24
Beratung für Schwangere und Familien	25-32
Seniorenarbeit	33-41
Jobwerk - Pro-Aktiv-Center	42-45
Caritas – Helfergruppen	46
Caritas – Mittagstisch	47-48
Stromsparhilfe	49-50
Kleiderkammer	51
Caritas - Sozialstation Wolfsburg - Süd	52-53
Organigramm	55
Caritas-Dienste in Wolfsburg	57
Weitere katholische Einrichtungen in Wolfsburg	59
Beitrittserklärung	61



## Caritas - Not sehen und handeln

Die Arbeit des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. ist bereits seit 1978 vom Leitgedanken „Not sehen und handeln“ geprägt. Der Jahresbericht vermittelt einen Einblick in das breite Aufgabenfeld, in dem der Caritasverband Wolfsburg e.V. auch im Jahr 2023 für Menschen in Not tätig war. Bedingt durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Jobs mit niedrigem Lohnniveau, Krankheit, familiäre Probleme, Alter, Verschuldung etc., befinden sich viele Menschen in unserer Stadt in akuten Notsituationen, die sie allein oft nicht bewältigen können. Jahr für Jahr wenden sich deshalb eine nicht unerhebliche Anzahl Wolfsburger Bürger und Bürgerinnen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, an die Caritas. Sie erfahren in den verschiedenen Beratungsbereichen Hilfe und Unterstützung durch fachlich qualifizierte hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Wie wichtig unsere soziale Arbeit an 365 Tagen im Jahr ist, um für Hilfesuchende mit ihren Sorgen und Nöten da zu sein und verstärkt Unterstützung und Hilfe zu leisten, ist auch in diesem Jahr wieder sehr deutlich geworden.

Das Beratungsangebot umfasst die Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenberatung, Jugendberufshilfe (Jobwerk), Flüchtlingssozialberatung und die Migrationsberatung mit verschiedenen Schwerpunkten. Das Hilfsangebot wird durch den Caritas-Mittagstisch, die Kleiderkammer und den Babykorb ergänzt. Hier erhalten Bedürftige, die sich in akuter Not befinden, sofortige Hilfe in Form von Nahrungsmitteln und Kleidung. Die aktuell drastisch gestiegenen Energiekosten erfordern es, sich verstärkt mit den Möglichkeiten einer Einsparung von Strom- und Heizkosten zu beschäftigen. Insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen stellen die zusätzlichen Kosten eine große Herausforderung dar und sind oft ohne Unterstützung nicht zu bewältigen. Hier setzt unser neues Beratungsangebot Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg an.

Das Café Welcome unterstützt u.a. Flüchtlinge bei der Integration und bietet die Möglichkeit des Kennenlernens von Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten und Kulturkreisen. Das Projekt „Karibu“ (Willkommen) ist ein Begegnungs- und Beratungsangebot insbesondere für schutz- und asylsuchende Frauen und unterstützt sie dabei, ein eigenverantwortliches und selbständiges Leben führen zu können.

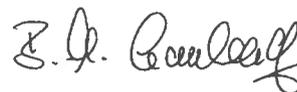
Im Bereich der offenen Seniorenarbeit wird jüngeren und älteren Senioren die Möglichkeit gegeben, in Gemeinschaft mit anderen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Um älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich zu Hause zu leben, hält unser ambulanter Pflegedienst qualifizierte Beratung, Betreuung und Pflege und ergänzend ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige (CARENA) vor. Mit der Beteiligung am neuen und durch den Bund geförderten Projekt Pflegenachbarn soll die Situation von pflegebedürftigen Menschen und Pflegekräften verbessert werden.

Gemeinsam mit allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, kirchlichen und politischen Entscheidungsträgern erreichte der Caritasverband im Jahr 2023 mit ihren Hilfs- und Unterstützungsangeboten eine nicht unerhebliche Zahl Menschen und war ein zuverlässiger Partner. Unser ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden und Unterstützern. Bedanken möchten wir uns insbesondere bei der Stadt Wolfsburg für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den unterschiedlichsten Bereichen.



Michael Sothmann  
Vorsitzender Caritasrat



Barbara-Maria Cromberg  
Vorständin



## Caritas Jahreskampagne 2023 „Klimaschutz, der allen nutzt“

Wer das Klima schützt, bekämpft Armut. Denn: Die Risiken für Natur und Menschheit steigen mit jeder weiteren Tonne an emittierten Treibhausgasen. Jedes Zehntelgrad weniger verhindert Hunger, erzwungene Migration und bewaffnete Konflikte.

Die Klimakrise befördert Armut und Flucht, sie macht krank. Klimasozialpolitik muss integraler Teil einer nachhaltigen Sozialpolitik werden. Behauptungen, Klimaschutz führe (automatisch) zu finanzieller Überlastung Einkommensschwächerer, leiten in die Irre und verstellen den Blick auf die Möglichkeit und Notwendigkeit einer sozial ausgleichenden Klimapolitik. Sie untergraben die Legitimation der Klimawende und verschärfen damit sowohl die Klimakrise als auch die soziale Exklusion. Klimaschutz und Soziales können und müssen Hand in Hand gehen. Zum Handeln aufgefordert sind alle: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Lokal und international. Diejenigen, die besonders viele Emissionen verursachen, sind in besonderer Weise gefordert, ihren Beitrag zur Klimawende zu leisten.

Das fordert der Deutsche Caritasverband mit Nachdruck insbesondere im Rahmen seiner Jahreskampagne 2023 "Klimaschutz, der allen nutzt".

(Quelle: Deutscher Caritasverband, [Klimaschutz, der allen nutzt \(www.caritas.de\)](http://www.caritas.de))



Der „SchuldnerAtlas Deutschland“, den die Wirtschaftsauskunftei Creditreform für 2023 veröffentlichte, teilt mit, dass die Überschuldung trotz der Corona-Pandemie und der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine weiter abgenommen hat, von 5,89 Millionen Erwachsenen in Deutschland 2022 auf 5,65 Millionen im Jahr 2023. Dies ergibt eine Verschuldensquote von **8,15 %** (im Vorjahr 8,48 %) und bedeutet, dass **jeder 10. Erwachsene** nicht in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen in absehbarer Zeit zu erfüllen.

„Die vermeintlich guten Werte trügen leider“, sagt Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Wirtschaftsforschung bei Creditreform. Sie ergeben sich aus der Verkürzung der Speicherfristen für Restschuldbefreiung von bisher drei Jahren auf sechs Monate. Nach alter Lesart gibt es rund 17.000 Fälle mehr als 2022. Die Überschuldungsquote läge demnach eigentlich bei 8,51 Prozent und damit leicht über dem Vorjahr. Seit Beginn der Corona-Krise 2020 hatten sich die Überschuldungsfälle in drastischem Tempo verringert. Staatliche Hilfen und weitgehende Einschränkungen schützten viele Verbraucher. Die Konsumlust der Bürger wächst aber wieder, obwohl fast alles deutlich teurer ist. Das wird viele finanziell überfordern. Die Analysten rechnen mit ansteigenden Überschuldungsfällen.

Die Verschuldung der Wolfsburger/innen ist um 0,05 % auf 6,69 % gesunken und damit weiterhin deutlich niedriger als im Umland (z.B. Braunschweig 7,41 %, Helmstedt 9,24 %, Salzgitter 11,62 %) und liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Das Statistische Bundesamt teilte für Januar bis Oktober 2023 mit bundesweit 55.649 Verbraucherinsolvenzen einen Anstieg um 1,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit.

Auch bei dem Amtsgericht Wolfsburg wurden 2023 mit **287** Verbraucherinsolvenzverfahren 12 mehr als im Jahr 2022 beantragt, davon **33** für unsere Klientinnen und Klienten (16 für Frauen und 17 für Männer).

Laut dem SchuldnerAtlas waren auch im Jahr 2023 deutschlandweit weniger Frauen überschuldet, ca. 2,22 Mio und damit ca. 80.000 Fälle weniger als 2022, als ca. 3,43 Mio der Männer, ca. 160.000 weniger als 2022. Es sind jedoch noch 10,1 % der Männer überschuldet und zumindest nachhaltig zahlungsgestört und nur 6,27 % der Frauen. Zudem sind die Schulden der Frauen weiterhin durchschnittlich erheblich geringer als bei den Männern. Die Nachfrage und der Bedarf an Schuldner- und Insolvenzberatung sind weiterhin hoch:

2023 kamen **165 neue Klientinnen und Klienten**, 2022 und 2021 waren es jeweils 162 neue Ratsuchende.

- Wir stehen den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite, die mit finanziellen Problemen, Rat und Hilfe suchen, auch ehemals Selbständigen.
- Wir beraten sie, erstellen mit ihnen Haushaltspläne, beraten zu weiteren Ansprüchen in den Sozialleistungen, zum Wohngeld, zum Kinderzuschlag, zu ergänzender Grundversicherung, zur Ermäßigung der Hundesteuer, zur Vermeidung von Abhebegebühren bei nicht der eigenen Bank oder Sparkasse, zu günstigeren Konto-Konditionen und helfen, überteuerte oder unnötige Versicherungen zu kündigen.
- Wir ermitteln die aktuellen Gläubiger und Gläubigervertreter und von diesen die aktuellen Forderungsstände mit detaillierter Aufschlüsselung.
- Wir holen für unsere Klientinnen und Klienten ggf. Kopien der Vollstreckungstitel ein, um die Forderung auch in der Höhe und hinsichtlich der Kosten und Zinsen zu prüfen.
- Wir sehen alle Gläubigerunterlagen und Kontoauszüge sorgfältig durch, prüfen sie und beanstanden unberechtigte Positionen. Wir beantragen ggf. mit den Klienten und Klientinnen Schufa-Auskünfte, die einmal im Jahr kostenfrei erteilt werden, schreiben die Gläubiger an, wenden die Einrede der Verjährung ein, und erstellen ein aktuelles Gläubiger- und Forderungsverzeichnis.

- Auf dieser Grundlage erarbeiten wir gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten einen Schuldenbereinigungsplan, individuell abgestimmt auf die jeweilige Einkommenssituation, die Lebensumstände und die Unterhaltspflichten. Zum Beispiel kann gemäß Pfändungstabelle zu §§ 850c und 850f der Zivilprozessordnung der jeweils pfändbare Teilbetrag des Einkommens für 3 Jahre monatlich angeboten werden. Es können freiwillige Raten, ein Einmal-Ablöseangebot oder eine Kombination davon, vereinbart werden. Bei fehlender Ratenzahlungsfähigkeit kann es auch ein flexibler Nullplan sein, mit dem für die nächsten 3 Jahre nur Raten in Höhe von zunächst 0,00 € monatlich angeboten werden. Falls innerhalb dieser 3 Jahre pfändbare Einkünfte erreicht werden, findet eine Anpassung der Raten statt.
- Wenn nicht alle Gläubiger dem Plan zustimmen, verhandeln wir ggf. nach mit etwas erhöhten oder zeitlich verlängerten Ratenangeboten.
- Als letzte Möglichkeit kann innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Ablauf der Antwortfrist des Schuldenbereinigungsplans das Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt werden. Wenn bei sehr angespannten Haushalten keine Raten angeboten werden können, ist es oft die einzige Möglichkeit. Dabei besprechen wir den in der Regel über 40 Seiten umfassenden Antrag, nebst den notwendigen Belegen, ausführlich mit den Klientinnen und Klienten, arbeiten ihn sorgfältig unterschriftsfertig aus und reichen ihn nach der Unterzeichnung der Klienten bei dem Amtsgericht ein.

#### Fallbeispiel:

In 2023 kamen erstmals vier Opfer von Liebesfallen im Internet zu uns, eine Frau und drei Männer, in den Vorjahren hatten wir überhaupt erst einen solchen Fall:

*Ein einsamer Mensch sucht auf einer online-Dating-Plattform Kontakt. Es fängt mit einem harmlosen Chat an und es wird eine Beziehung aufgebaut. Mit gestohlenen Fotos und falschen Profilen wird sich in das Vertrauen der Person geschlichen, sie nebenbei zur finanziellen Situation ausgehorcht und ihr eingeredet, die Angehörigen seien nur auf ihr Geld aus und würden die Person gar nicht verstehen, sich gar nicht wirklich für sie interessieren. Die Person fängt an, ihre sozialen Kontakte zu hinterfragen und zieht sich noch mehr zurück, bis schließlich die Betrügerin/der Betrüger die einzige Bezugsperson geworden ist. Dann wird eine Notsituation geschildert und die erste angebotene Hilfe abgelehnt, man wolle auf keinen Fall Geld annehmen, es gehe doch um reine Seelenverwandtschaft, mit so etwas wolle man die Beziehung nicht belasten ... und provoziert so, das Opfer die Betrüger/innen, von deren Selbstlosigkeit überzeugt, selbst drängt, sich doch bitte finanziell helfen zu lassen, und zu überweisen beginnt. Das Opfer wird dann durch tägliche Chats, Mails und Anrufe emotional immer enger geführt, um immer mehr Geld zu erbeuten ....*

*Zwei der Männer führten jeden Monat fast ihre ganzen Renten an die vermeintliche Traumfrau ab, auch noch nach der fristlosen Kündigung ihrer Wohnung wegen Mietrückstandes, einer sogar noch, als er in der Obdachlosenunterkunft gelandet war, trotz fast 4.000 € eigener und Witwerrenten. Von dort wurde eine gerichtlich bestellte Betreuung für ihn beantragt, um die Rentenweiterleitungen an die Betrüger/innen zu stoppen.*

*Einen anderen konnten wir mit Hilfe seines Sohnes vor der Zwangsräumung bewahren.*

*Die Klientin hat es nach über 100.000 € Zahlungen an den vermeintlichen Traummann geschafft, den Kontakt abubrechen, ist mit unserer Hilfe in ein Verbraucherinsolvenzverfahren gegangen und hat nun wieder 2.000 € ihres Lohns für sich, nur der pfändbare Anteil wird an den Insolvenzverwalter abgeführt für 3 Jahre.*

## Kooperation und Beteiligung

Wir arbeiten in Kooperation mit den sozialen Fachdiensten in Wolfsburg, wie dem Ordnungs- und Sozialamt der Stadt, auch in 2023 wieder mit dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland e.V. (CJD Wolfsburg), dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW Wolfsburg), der Mobilen Betreuung des network Wolfsburg, mit sozialpädagogischen Familienhilfen, dem Jobcenter, selbständigen Betreuern und dem Diakonischen Werk, auch in diesem Jahr wieder besonders intensiv mit deren Ambulanter Hilfe für Wohnungslose.

Die Schuldnerberatung ist innerhalb des Caritasverbandes mit allen Fachdiensten vernetzt. Oft sind die geplanten Hilfen und Ziele nur gemeinsam erreichbar, in Verbindung mit der Schuldenregulierung oder der beratenden Haushaltsplanung.

## Entwicklung der Anzahl der erstmals Ratsuchenden

Wir führten im Jahr 2023 **572** persönliche, meist einstündige Beratungsgespräche, davon **165** Erstberatungen mit neuen Klientinnen und Klienten. In den beiden Vorjahren waren es jeweils 162 Erstberatungen.

Hinzu kamen 2023 noch

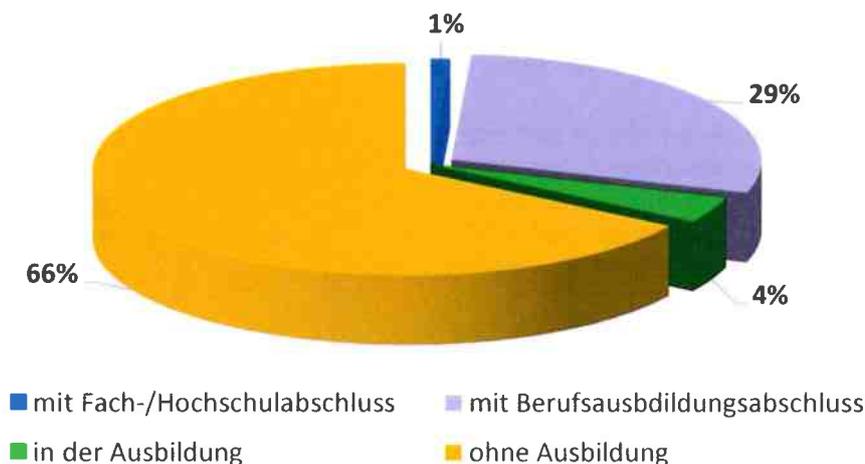
**496 telefonische Beratungen** – 2022 waren es 552 und in 2021 waren es 625.

**417 Beratungen per E-Mail** – 2022 waren es 380.

Von den 2023 neu hinzugenommenen Klientinnen und Klienten lebten 72 allein, 2022 und 2021 waren es nur 56 Alleinstehende. In den Vorjahren waren 20 der neuen Ratsuchenden alleinerziehend, in 2023 waren es 22 Alleinerziehende und somit 94 Personen ohne Partner/in (**57 %**, in den Vorjahren waren es nur 47 % bzw. 49 %).

Auch 2023 kamen mit **62 %** wieder deutlich **mehr Männer** (103) zum ersten Mal in unsere Beratung als Frauen (61). 2022 waren 65 % der Ratsuchenden Männer, 2021 waren es 54 %.

## Ausbildungsstand der Ratsuchenden



In 2023 kamen 109 der 165 neuen Ratsuchenden ohne Ausbildung, das sind **66 %**, in 2022 waren es 64 %, in 2021 waren es 75 %.

6 der Klientinnen und Klienten befinden sich noch in der Ausbildung. Nur 2 Klienten haben einen Fach- oder Hochschulabschluss, in den Vorjahren waren es auch nur 3 Akademiker, mit Ausnahme von 2022, als 8 Klienten mit Studienabschluss kamen. 29 % der neuen Ratsuchenden kamen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in den Vorjahren waren es 27- 28 %.

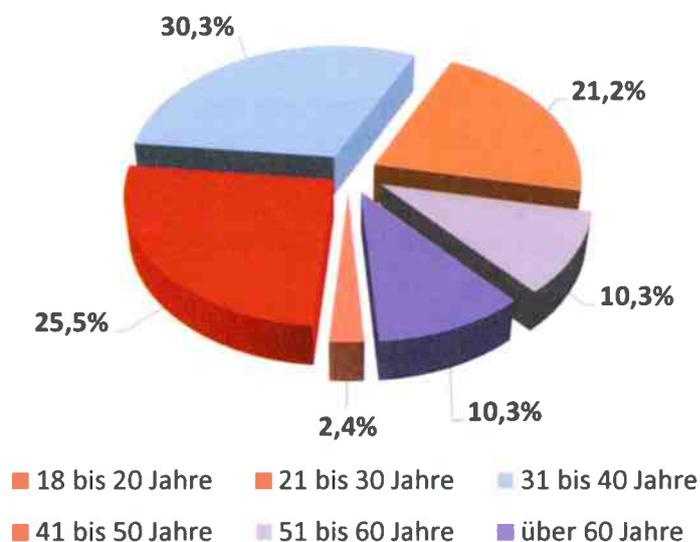
Auch 2023 waren die 31-40-jährigen Klientinnen und Klienten wieder die größte Gruppe mit 30 %, (in 2022 mit 32 %), wieder gefolgt von den 21-30-Jährigen (rund **26 %**, in 2022 waren sie 29 %). Die Jüngsten waren 2 18-jährige Klienten und 2 19-jährige Klientinnen. 2022 waren 3 Ratsuchende jünger als 21 Jahre, 2021 kam nur ein sehr junger Klient.

Im Alter von 51-60 Jahren kamen 2023 neu zu uns 17 Personen (**10 %**), 2022 waren es 25 und 2021 19 in diesem Alter.

Bei den über 60-Jährigen zeigte sich nun auch in unserer Beratungsstelle der bundesweite Trend der wachsenden Zahl der überschuldeten Seniorinnen und Senioren. Waren es 2022 nur 10 Klientinnen und Klienten aus dieser Altersgruppe, so kamen 2023 17 Seniorinnen und Senioren (**10 %**), in 2021 und 2020 waren es jeweils 15 Personen in dieser Altersgruppe.

2023 waren die Ältesten 4 Klienten im Alter von 74-78 Jahren und eine 75-jährige Klientin.

**Alter der neuen Ratsuchenden 2023**



Die Energieversorgungskosten, Lebensmittelpreise und Mieten steigen, die Renten werden nur minimal erhöht. Viele Berufstätige können ihre Verbindlichkeiten nach dem Renteneintritt nicht mehr in den bisherigen Ratenhöhen bedienen.

2023 haben wir eine Präventionsberatung zur Vermeidung von Schulden durchgeführt, bei der die Klientin noch keinen Gläubiger hatte. Der am vielseitigsten verschuldete Klient hatte bei **62** Gläubigern **75** Forderungen offen. 2022 wurde ein Klient mit 78 Forderungen am meisten verfolgt.

Die Schuldenhöhe der erstmals Ratsuchenden lag 2023 zwischen 0 € und über 176.000 € (2022 waren es bis 181.000 €). Die drei höchstverschuldeten Klienten kamen 2023 mit rund 90.000 € bis über 176.000 € Schulden, die höchstverschuldete Klientin mit über 117.000 € Schulden.

Unsere neuen Klientinnen und Klienten kamen in den Vorjahren 2020 und 2021 mit durchschnittlich ca. 10 offene Forderungen. 2022 waren es durchschnittlich ca. 13 Forderungen pro Person und 2023 nun durchschnittlich sogar rund 14 offene Forderungen. 2023 kam die Hälfte der neuen Klientinnen und Klienten, jeweils **41** Personen mit 6-10 Forderungen bzw. mit 11-20 Forderungen. **52** der neuen Ratsuchenden hatten nur bis 5 Forderungen offen, **29** Personen hatten 21 bis 50 Forderungen offen und **2** weit über 50 Forderungen. Dies ist eine Verschlechterung zu 2022, wo nur 26 Personen mit 21-50 offenen Forderungen kamen und nur einer mit mehr.

Hinsichtlich der **Schuldenshöhe** liegt im Vergleich zu den Vorjahren eine Verbesserung vor:

**49** der 165 neuen Klientinnen und Klienten von 2023, das sind **30 %**, hatten Schulden in der untersten Stufe von bis zu 5.000 € (2022 waren es 27 %).

**30** Klientinnen und Klienten hatten 10.000 bis 20.000 € Schulden, das sind **22 %** (2022 waren es 20 %).

**40** Personen hatten 20.000 bis 50.000 € Schulden, das sind **24 %** (2022 waren es 20 %) und **10** Personen hatten über 50.000 € Schulden, das sind **6 %** (in 2022 waren es 22 Personen mit sehr hohen Schulden, 14 %).

Die Hauptursachen waren wie in den Vorjahren über die Verhältnisse gelebt mit zu vielen Ratenkaufverträgen und Mobilfunkverträgen gleichzeitig, erstmals gefolgt Erkrankungen und Suchterkrankungen als Hauptursache, Arbeitslosigkeit wurde weniger genannt und Kurzarbeit gar nicht mehr. Meist trafen mehrere Gründe und unwirtschaftliche Haushaltsführung zusammen. Verstärkend hinzu kamen auch 2023 die hohen Preissteigerungen für Lebensmittel, Waren und Energie.

Von den 2023 neu aufgenommenen 165 Klientinnen und Klienten waren

- **90** auf **Bürgergeld** angewiesen, das sind **55 %**, in 2022 waren es nur 73 Personen, 45 %
- 7 auf Asylbewerberleistungen, in 2022 waren es 6 Personen
- 4 auf Grundsicherungsleistungen, in 2022 waren es 3 Personen, 2021 waren es 14 Personen
- 1 auf Bundesausbildungsbeihilfe, wie in 2022
- 1 auf Aufstiegsfortbildungsbeihilfe, 2022 keine/r
- 1 auf Jugendhilfe, 2022 waren es 4 Personen

In der Regel sind Besprechungstermine innerhalb einer Woche möglich, in Notfällen wird sofort beraten, auch außerhalb der Besuchszeiten.

Für die Ausstellung von Bescheinigungen zur Erhöhung des Pfändungsschutzes auf dem Konto bieten wir immer Sondertermine noch für denselben Tag an, da dies meist sehr eilt.

## Pfändungsschutzkonto (P-Konto)

Wird ein Konto gepfändet, so kann die/der Kontoinhaber/in es in ein Pfändungsschutzkonto (P-Konto) umwandeln lassen.

Seit dem 01.12.2021 gilt das Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz **PKoFoG**, nach dem auch Gemeinschaftskonten in P-Konten umgewandelt werden können durch Aufsplitten in ein geschütztes Einzel-Zahlungskonto, und auch bei Minusstand P-Schutz möglich ist, wobei der Negativsaldo auf ein Unterkonto umgebucht werden muss.

Wenn innerhalb von einem Monat ab der Pfändung bei der Bank/Sparkasse der P-Schutz beantragt wird, gilt er noch rückwirkend gegen diese Pfändung.

Die Banken tragen in der Regel nur den Grundfreibetrag in Höhe von derzeit **1.410,00 €** als Schutz ein. Wenn die/der Kontoinhaber/in der Ehefrau/dem Ehemann oder eigenen Kindern Unterhalt leistet, Bürgergeld für die Bedarfsgemeinschaft auf das Konto erhält, Grundversicherung oder Kindergeld, ggf. mit Kinderzuschlag, können wir nach Prüfung der Nachweise eine Bescheinigung für die höheren Schutzbeträge ausstellen.

Die Freibeträge für den Pfändungsschutz bei Erfüllung einer oder mehrerer Unterhaltspflichten werden in der Tabelle zu § 850 k Zivilprozessordnung jährlich zum 01.07. des Jahres neu gefasst und veröffentlicht.

Zurzeit betragen sie für die Unterhaltsgewährung für eine Person + **527,76 €** und für bis zu vier weitere Unterhaltspersonen je + **294,02 €**, zudem können das Kindergeld, Kinderzuschlag und einmalige Sozialleistungsbeträge, wie zum Beispiel für Erstausrüstung bei Geburt oder erstem Wohnungsbezug, Jobcenter-Darlehen u. ä. geschützt werden.

Auch Nachzahlungen laufender Sozialleistungen und der Familienkasse dürfen geschützt werden und bis zu einer Nachzahlung von 500,00 € auch Arbeitseinkommen, Rente, Kranken-/Pflegegeld, Elterngeld, Arbeitslosengeld I, Unterhaltsvorschuss, Wohngeld – für höhere Nachzahlungen ist insgesamt ein Schutzantrag beim Vollstreckungsgericht bzw. der Vollstreckungsbehörde zu stellen. Wir stellen bei Änderungen oder auch zur Bestätigung älterer Bescheinigungen aktualisierte Folgebescheinigungen aus.

Gemäß § 903 Abs. 2 ZPO gilt die P-Schutzbescheinigung für die Dauer von 2 Jahren, außer es treten Änderungen ein, wie z.B. Ende des Kindergeldbezuges.

Die Nachfrage nach Pfändungsschutz ist weiterhin hoch:

2020 stellten wir 76 Bescheinigungen aus, 2021 waren es 80, 2022 waren es 79 und 2023 waren es **86** Bescheinigungen für die Erhöhung des Pfändungsschutzes auf dem Konto der/des Hilfesuchenden.



## Fortbildungen

Wir nahmen zur Fortbildung an allen regelmäßigen Diözesan-Arbeitsgemeinschaften in Hildesheim teil, an den Web-Seminaren zu den *Änderungen im Bürgergeld* der Dozentin Juristin Antje Braun des Diözesanverbandes der Caritas Hildesheim und ihrem Web-Seminar zum *Bürgergeld-Rechner seit 01.07.2023*.

Des Weiteren nahmen wir teil an dem Online-Seminar *Bezahlssysteme im Internet - Was Sie über Paypal, Klarna und Co. wissen sollten* der Juristin Yvonne Schmieder der Verbraucherzentrale Saarland e.V. und der Juristin Julia Rehberg der Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

Die Stelle in der Flüchtlingssozialberatung, finanziert durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, ist mit einer Vollzeitbeschäftigten besetzt. Fortlaufend wurden die interkulturelle Beratungstätigkeit und Betreuung der Geflüchteten im Kalenderjahr 2023 von einer Sozialpädagogin B.A. wahrgenommen. Der Schwerpunkt der Beratungsarbeit in der Flüchtlingssozialarbeit vom Caritasverband Wolfsburg e.V. bleibt eine zeitnahe, zuverlässige, themenzentrierte und individuelle Beratung zugewanderter Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, neutral und unabhängig von Konfession-, Nationalität- oder Geschlechterzugehörigkeit.

Im gesamten Jahr 2023 nahmen **220** Personen die Flüchtlingssozialberatung in Anspruch. Mit 458 Personen aus der Zielgruppe gab es Beratungskontakte. Insgesamt waren, wenn man die Familienmitglieder hinzunimmt, 2.502 Personen von dem Beratungsangebot begünstigt.

Als einer der ersten Anlaufstellen bieten wir den geflüchteten Menschen nach ihrer Ankunft in einem für sie völlig fremden Land, eine Orientierung und Hilfestellung in allen Lebensbereichen. Nicht nur die Neuangekommenen sind auf ein professionelles und kompetentes Beratungsangebot angewiesen, sondern auch die Geflüchteten, die sich mit den neuen gesellschaftlichen Strukturen schwertun. Den Weg in die Flüchtlingssozialberatung finden die meisten über Verwandte, Bekannte, Ehrenamtliche oder Mittler. Die Menschen suchten in unserer Beratung nach einer vertrauensvollen und offenen Ansprechpartnerin, die die Kommunikation mit den Behörden wie Jobcenter, Ausländerbehörde, Arbeitsagentur und sonstige Institutionen im sozialen Bereich unterstützen und erleichtern kann. Von einer engen Zusammenarbeit profitieren sowohl die Behörden als auch die Beratungsperson. Des Weiteren entwickeln und initiieren wir in Kooperation mit Ehrenamtlichen soziale Projekte und nehmen an öffentlichen Veranstaltungen teil.

Die Öffentlichkeitsarbeit und eine rege Teilnahme an Netzwerktreffen, Arbeitskreisen, Fachtagungen mit institutionellen und kirchlichen Trägern der Sozialarbeit sind für eine qualitativ hochwertige Beratungsarbeit unerlässlich. Um stets auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, schaffen Fortbildungen in den Bereichen Aufenthaltsrecht, Sozialrecht, Pädagogik, Antirassismus/ Antidiskriminierung, Methoden der Sozialen Arbeit eine perfekte Grundlage.

### **Flüchtlingssozialberatung**

Die Flüchtlingssozialarbeit umfasst folgende Beratungsthemen:

#### ***Aufenthaltsrechtliche Beratung:***

Familienzusammenführung, Legalisierungsberatung, Bleiberecht, Erhalt/ Verlängerung einer Duldung, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung, Umgang mit Ausreiseaufforderung, Asylverfahrensberatung, Weiterwanderungs- und Rückkehrberatung.

#### ***Sozialrechtliche Beratungsthemen:***

Unterstützung bei der Antragstellung von Grundsicherung, ALG I, ALG II, Asylbewerberleistungen, sonstigen Sozialleistungen, bei Prüfung eines Bescheids, Widerspruch gegen einen Bescheid und alle sonstigen Themen zum Sozialrecht.

#### ***Sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsthemen:***

Themen in Bezug auf die wirtschaftliche Lage, Verschuldung, Verbraucherfragen, Ehe- und Partnerschaftskonflikte, familienbezogene Anliegen, Wohnungsprobleme, Unterbringung, Obdachlosigkeit, soziale Kontakte und Integration.

**Beratung zu Bildung, Ausbildung und Arbeit:**

Kita und Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung, Studium, Anerkennung von Abschlüssen, Analphabetismus, ein prekäres Arbeitsverhältnis, berufliche Fort- und Weiterbildung, Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche und sonstige Themen zu Arbeit.

**Beratung zu Integrationskursen und Sprachförderung:**

Informationen und Vermittlung zu Integrations- und Sprachkursen.

**Beratung zu Diskriminierung, Rassismus, Gewalt:**

Präventive Maßnahmen und Gewaltschutz.

**Beratung zu Gesundheitsthemen:**

Orientierung im Gesundheitssystem, Krankenversicherung, Pflegeversicherungen, Psychische Probleme, Traumatisierungen, andere gesundheitliche Probleme.

**Herausforderungen in der Beratungsarbeit:**

**Fallbeispiel:**

*Eine kolumbianische Familie flüchtete aufgrund politischer Verfolgung vor Jahren nach Deutschland. Ihr Asylantrag war ihre letzte Hoffnung auf eine Zukunftsperspektive. Nachdem sie sich bereits seit fünf Jahren im Asylverfahren befanden wurde ihnen von der Ausländerstelle die Abschiebung angedroht. Die einzige Chance, die sie noch sahen war eine Härtefalleingabe bei der Härtefallkommission beim Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Generell ist es keine Seltenheit, dass geflüchtete Familien lange Zeit auf eine Aufenthaltsverfestigung warten. Beschleunigen kann man das ganze Verfahren nicht. Die Härtefallkommission ermöglicht Ausländern, die nach den sonstigen Bestimmungen des AufenthG kein Aufenthaltsrecht erhalten können, zu einem legalen Aufenthalt. Die geflüchteten Personen müssen Integrationsbemühungen während ihres Aufenthalts in Deutschland nachweisen können. Dabei zählen vor allem berufliche, gesellschaftsrelevante und sprachliche Integrationsleistungen. Nicht bei jedem Fall kommt es zur Beratung in der Härtefallkommission. In diesem Fall wurde die Härtefalleingabe akzeptiert. Die Entscheidung war jedoch wider Erwarten für die Familie nicht zufriedenstellend, denn der Antrag wurde abgelehnt. Die einzige Möglichkeit der Familie war es, mit Nachdruck über einen Rechtsanwalt eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 a AufenthG für den ältesten Sohn zu erlangen. Denn ein abgeleitetes Aufenthaltsrecht steht Eltern (bei minderjährigen Inhaber\*innen von § 25a AufenthG) zu, wenn diese den eigenen Lebensunterhalt sichern, einen gültigen Pass besitzen und keine strafrechtlichen Verurteilungen vorliegen.*

Generell führen ständige Gesetzesänderungen und -verschärfungen bei Geflüchteten zu Verunsicherungen. Im Bereich der Reiseausweis- oder Passbeschaffung kommt es immer wieder zu unüberwindbaren Herausforderungen. Insbesondere bei ungeklärter Identität von Geflüchteten ist es schwierig, ohne Personendokumente einen sicheren Aufenthaltstitel zu beantragen. Weitere Herausforderungen und Hindernisse waren beim Leistungsbezug von Jobcenter oder Sozialamt, Fragen im Zusammenhang mit dem Familiennachzug, drohende Aufenthaltsbeendigungen und Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen spürbar. Im sozialrechtlichen Bereich sind es häufig Probleme mit Jobcenterbescheiden, die die Klient\*innen zum Aufsuchen der Beratung bewegen. Psychosoziale Herausforderungen und Traumatisierungen waren bei einigen Hilfesuchenden ein belastendes Thema.

**Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinwesenorientierte Arbeit mit Unterstützung von Geflüchteten:**

Im Jahr 2023 war die Flüchtlingssozialberatung auf folgenden Veranstaltungen und Gruppenangeboten präsent:

- Frauengruppe Karibu
- Sprachcafé Welcome
- Veranstaltung Kunst in der Porschestraße der Stadt Wolfsburg
- Veranstaltung zum Weltflüchtlingstag
- Ehrenamtsbörse zum Ehrenamtstag
- Tag der offenen Tür → Vorstellung der gesamten caritativen Tätigkeiten und Beratungsangebote vom Caritasverband Wolfsburg e.V.
- Gewaltpräventionsworkshop für Frauen
- Ehrenamtsbörse auf dem Weihnachtsmarkt in Wolfsburg

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Grundbaustein für die Arbeit mit und für geflüchtete Menschen.



Veranstaltung „Kunst in der Porschestraße“ der Stadt Wolfsburg



Essensausgabe für obdachlose Geflüchtete auf der Veranstaltung „Kunst in der Porschestraße“



Fotoausstellung des Künstlers thabo thindi zur Veranstaltung „Kunst in der Porschestraße“



Veranstaltung zum Weltflüchtlingstag 2023

### **Ehrenamt**

Ohne Ehrenamtliche wäre die Projektarbeit undenkbar. Das Ehrenamtliche Engagement fördert den Kontakt zu Hilfesuchenden. Beim Spracherwerb, alltäglichen und bürokratischen Herausforderungen stehen die Ehrenamtlichen den Geflüchteten als tragende Unterstützung zur Seite. Sie helfen den geflüchteten Menschen, einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Um Ehrenamtliche auf Beratungs- und Gruppenangebote aufmerksam zu machen, die sie unterstützen können, bietet sich die Ehrenamtsbörse am Ehrenamtstag und Ehrenamtshütte auf dem Wolfsburger Weihnachtsmarkt.



Ehrenamtshütte auf dem Wolfsburger Weihnachtsmarkt



Ehrenamtsbörse Wolfsburg

### **Netzwerkarbeit**

Die Beratungsstellen und Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge bilden in Wolfsburg ein Netzwerk, das sich mit regelmäßigen Treffen über aktuelle Probleme und neue Entwicklungen austauscht. Das ist von großer Bedeutung, um die Flüchtlingssozialarbeit stetig weiter zu entwickeln, die Bedarfe rechtzeitig zu ermitteln und sich gegenseitig mit aktuellen Themen zu informieren. Außerdem bietet ein fortlaufender Austausch die Möglichkeit, Kooperationen zu bilden bzw. die Zusammenarbeit miteinander zu vertiefen.

Eine Teilnahme an folgenden Netzwerktreffen fand im Jahr 2023 statt:

- Netzwerktreffen Flucht, Frauen, Zuwanderung mit dem Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg
- Netzwerktreffen der PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft)
- überregionales Netzwerktreffen KMN Regionalverbund Braunschweig
- Netzwerktreffen mit den Flüchtlingsberatungsstellen aus Wolfsburg
- Arbeitskreis Ukraine
- Interne Arbeitstreffen vom Caritasverband

Hinzu kommen Termine für Austausch- und Planungstreffen für Ehrenamtliche Mitarbeitende.

*„Karibu“ → Gruppentreff für Frauen*

Das Projekt KARIBU -miteinander, füreinander, voneinander- bringt unabhängig kultureller Hintergründe zugewanderte Frauen in Verbindung.



Bei dem Gruppentreff sind alle Frauen herzlich willkommen, die Interesse haben, voneinander zu lernen und sich miteinander auszutauschen, gemeinsam zu lachen und Spaß zu haben. Die Teilnehmerinnen der Frauengruppe „Karibu“ haben sich seit Bestehen vielen tabuisierten Themen der (weiblichen) Gesundheit geöffnet. Gerade im Hinblick auf das Thema FGM (weibliche Genitalverstümmlung) setzten wir uns entschieden dafür ein, die Frauen zu beraten und präventiv aufzuklären. Jedes Jahr werden erneut Themenschwerpunkte gesetzt, die Prävention und Gesundheitsförderung von Müttern und Kindern in Blick behalten.

Die Frauen engagieren sich aktiv nach außen und repräsentieren ihre Gruppe mit interkulturellen Angeboten bei öffentlichen Veranstaltungen in Wolfsburg. Dadurch nehmen sie eine besondere gesellschaftliche Rolle ein.

*Gemeinsame Aktivitäten:  
Ausflug in die Pinselei*

Generell ist Empowerment einer der wichtigsten Grundsätze unseres Miteinanders. Das Projekt wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Gefördert wurde die Frauengruppe Karibu im Jahr 2023 von der Carl und Marisa Hahn- Stiftung.



*Gemeinsamer Ausflug zu den Luftsprüngen*

### Sprachcafé Welcome

Das Sprachcafé Welcome schafft in erster Linie eine Möglichkeit zur interkulturellen Begegnung und dem Austausch mit anderen Menschen. Vor allem spricht es die an, die ihre sprachliche, soziale und kulturelle Integration fördern möchten. Uns erreichen oft Anfragen von Menschen, die unbedingt Deutsch lernen möchten, aber lange auf einen Integrationskurs warten müssen. Wir möchten die Zeit dazwischen nutzen, um Sprachkenntnisse zu vermitteln. Es geht aber auch darum, Deutschkenntnisse zu vertiefen, Vorurteile und Ängste vor anderen Kulturen abzubauen und die Vernetzung zwischen Ehrenamtlichen und Hilfesuchenden aufzubauen. Die Bürgerstiftung unterstützt das Sprachcafé Welcome mit einer Spende.



Wiedereröffnungsfeier Sprachcafé Welcome

Bei den Projekten Karibu und Sprachcafé Welcome handelt es sich um eine gemeinwesenorientierte Gruppenarbeit, die von Ehrenamtlichen geplant, organisiert und umgesetzt wird. Die Sozialarbeiterin der Flüchtlingssozialberatung unterstützt beide Gruppenangebote mit ihren Beratungskompetenzen und steht den Ehrenamtlichen als Ansprechpartnerin unterstützend zur Seite. Während beider Gruppenangebote findet vor Ort eine offene Beratungssprechstunde statt. Wir sind sehr bemüht, alternative Beratungsformen für das Klientel zu schaffen.

### Gewaltpräventionsworkshop

Anlässlich des „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ gab es speziell für Frauen einen Workshop zur Selbstverteidigung. In dem 90-minütigen Kurs bekamen sie Grundtechniken der Gewaltabwehr von einer langjährig erfahrenen Trainerin gezeigt. Im Anschluss an den Kurs bestand die Möglichkeit, sich über Beratungs- und Projektangebote des Caritasverbandes für Frauen zu informieren und die Möglichkeit des Austauschs mit Interessierten.



Ziel der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) ist, Personen mit Beratungsbedarf die zeitnah und individuell benötigte Orientierung und Hilfestellung zu vermitteln.

Der Prozess der Migration und die Teilhabe von Menschen mit einer Migrationsgeschichte soll durch eine themenzentrierte Beratung gezielt gesteuert und begleitet werden. Sie unterstützt durch Hilfe zur Selbsthilfe die eigenständige Lebensgestaltung und die gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Ressourcen und Systemen.

Migrationserstberatung soll durch eine aktive Öffentlichkeits- und Gemeinwesenarbeit zur Verbesserung von Akzeptanz und Toleranz zwischen allen Bevölkerungsgruppen, zur Vernetzung der im Rahmen von Migration und Teilhabe tätigen Personen, sowie zur migrationsgesellschaftlichen Öffnung, insbesondere der Regeldienste (z.B. Jobcenter, Schulen, Kindertagesstätten), beitragen.

Die Beraterinnen der MBE begleiten neu zugewanderte Migrantinnen und Migranten bei ihrem Integrationsprozess wie auch bereits länger hier mit Daueraufenthaltsrecht lebende Migrantinnen und Migranten. Beraten werden neuzugewanderte Spätaussiedler, deren Ehegatten und Abkömmlinge, Ausländer aus der EU und den übrigen Drittstaaten. Seit 2022 wurde die Zielgruppe der MBE massiv erweitert, da alle Ausländer unabhängig vom Aufenthaltstitel einen Anspruch auf einen Integrationskurs haben. Weiterhin gehören die aus der Ukraine geflüchteten Menschen ebenso wie die unter das Chancen Aufenthaltsrecht fallenden Langzeitgeduldeten zur neuen Klientel der MBE. Aufgrund der hohen Aufnahmehzahlen von Ukrainer\*innen in der Stadt Wolfsburg und der Möglichkeit der Beratung in russischer Sprache konnte die MBE die Stundenzahl für das Jahr 2023 um elf Stunden aufstocken.

### **Beratungsziele**

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Begleitung des Integrations- und Teilhabeprozesses
- Vermittlung von Kenntnissen über Hilfesysteme

### **Schwerpunkte der Beratung**

- Aufenthaltsrechtliche und sozialrechtliche Fragen
- Sozialpädagogische und psychosoziale Beratung
- Vermittlung in Integrationskurse und weitere Beratung zum Spracherwerb
- Hilfestellung bei der Integration in Bildung, Ausbildung und Arbeit. Begleitung im Berufsanerkennungsverfahren
- Informationen zum Gesundheits- und Pflegesystem und allgemeine gesundheitliche Fragen
- Vermittlung an andere Fachdienste und Einrichtungen

### **Case-Management-Verfahren**

Ein Schwerpunkt der MBE liegt auf der Durchführung einer bedarfsorientierten Einzelfallberatung der Zugewanderten auf der Grundlage eines professionellen Case-Management-Verfahrens. Diese Methode setzt eine enge Kooperation mit anderen Diensten und Behörden voraus und bietet sich insbesondere beim Vorliegen einer multiplen Problemlage an, aber auch bei neuzugezogenen Migrant\*innen, die beim Ankommen in Wolfsburg Unterstützung benötigen.

### **Beispiel**

Frau F. ist vor ihrem Mann in das Frauenhaus nach Helmstedt geflüchtet und zieht von dort aus nach Wolfsburg. Die MBE unterstützt sie mit den Anträgen beim Jobcenter und bei der Aufenthaltssicherung, da ihr Aufenthalt von ihrem gewalttätigen Mann abhängig ist. Bei den ersten Beratungen behilft sie sich noch mit einer telefonischen Übersetzerin, inzwischen hat sie erfolgreich die B1 Prüfung in Deutsch abgelegt. Nachdem sie ihren Sohn aus ihrem Heimatland geholt hat, steht sie jetzt vor der Herausforderung, schnellstmöglich eine Betreuung für ihn zu organisieren, um ihrem Ziel als Ärztin in Deutschland zu arbeiten, näher zu kommen. Auch dabei wird sie von der MBE unterstützt.

### **Netzwerkarbeit**

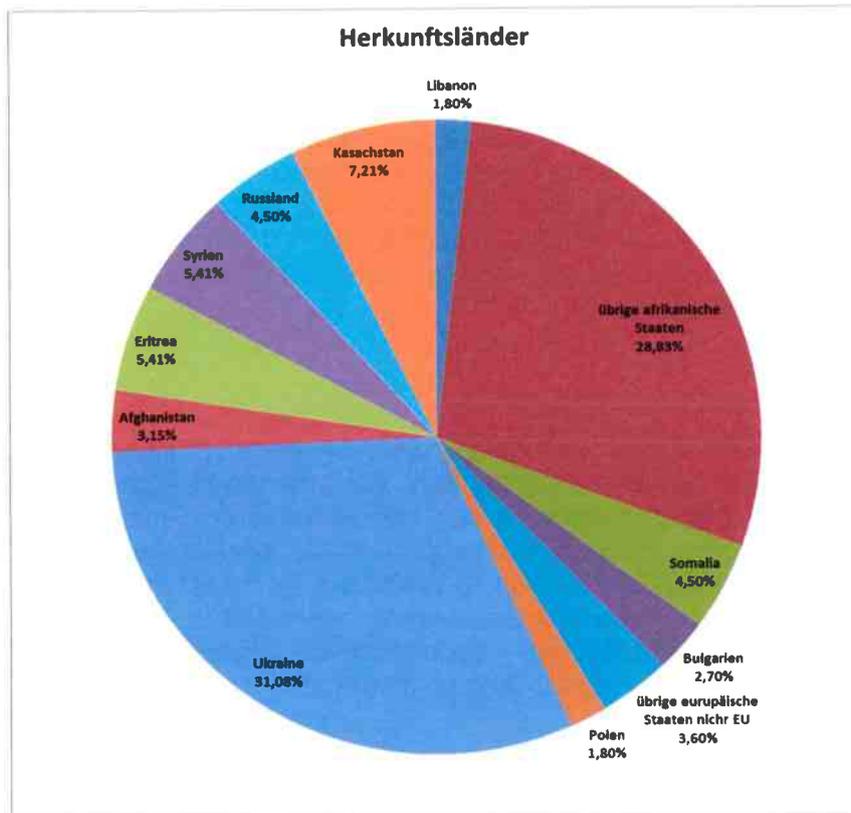
Eine intensive Beratung und Begleitung über einen längeren Zeitraum verlangt umfangreiche Aktivitäten in Netzwerken, um effektiv eingesetzt zu werden. Wir arbeiten in kommunalen Netzwerken zur Integrationsförderung und kooperieren eng und vertrauensvoll mit anderen Beratungsstellen, Integrationskursträgern, Ämtern und Behörden. Alle Kooperationspartner trafen sich regelmäßig, um über die aktuelle Situation in Wolfsburg zu sprechen. Darüber hinaus fand ein interner, bedarfsorientierter und kollegialer Austausch mit allen Beraterinnen der Beratungsstelle statt. Die gegenseitige Informationsweitergabe und die Fallbesprechungen konnten zum Nutzen der Klienten eingesetzt werden

### **Beratungsthemen**

Die Beratungsgespräche waren in diesem Jahr vor allem durch die Überlastung der Behörden durch fehlende Mitarbeiter\*innen und erhöhtem Andrang geprägt, sowohl in der Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde als auch mit dem Jobcenter und dem Sozialamt. Oft wurde die MBE aufgesucht, da die Behörden auf Terminanfragen der Klient\*innen nicht reagierten. Auch fehlerhafte Bescheide kamen vor. Die Wartezeiten für Integrationskurse haben sich deutlich erhöht und betragen inzwischen schon über ein Jahr, für Alphabetisierungskurse sogar noch länger. Auch hier sind eher fehlende Lehrkräfte als Geldmangel der Grund.

### **Statistik**

Im Berichtszeitraum wurden fast **800** Beratungsgespräche durchgeführt mit insgesamt **227** Klienten (davon **140 neue** Klienten). Durch die Erweiterung der Beratung für ukrainische Geflüchtete wurde ihr Anteil an der Beratung gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert mit insgesamt 69 Beratungsgesprächen. Da wir in der MBE auch Beratung in englischer und französischer Sprache anbieten, kommt ein Großteil der Ratsuchenden aus westafrikanischen Ländern. Arabischsprachige Ratsuchende spielen eine eher untergeordnete Rolle, da wir in Wolfsburg über einige muttersprachliche Berater\*innen bei anderen Trägern verfügen.



### Fachliche Qualifizierung und Beteiligungen

Die MBE Beraterinnen werden mit den neuesten Änderungen von Gesetzen und Verordnungen im Bereich Migration geschult. Sie qualifizieren sich durch Fachtagungen, Fortbildungen für ausländer- und sozialrechtliche Fragen, Fachliteratur und Zeitschriften. Durch die Fortbildungsangebote haben wir die Möglichkeit, flexibel auf Gesetzänderungen in der Migrationsarbeit zu reagieren.

### Perspektiven

Insgesamt war 2023 zu beobachten, dass sich die Situation der Migrant\*innen weiter verschlechtert hat. Die Bürokratie bestimmt weiterhin den Lebensalltag der Klient\*innen und erweist sich immer wieder als Hemmnis für die Integration, da das ständige Beibringen von Belegen und Unterlagen ein Stressfaktor ist. Fehler werden durch die Behörden sofort sanktioniert, während Notlagen, die durch verzögerte Leistungsauszahlungen entstehen, hingenommen werden müssen. Die Beratung durch die MBE wird daher auch zukünftig für Zugewanderte eine wichtige Anlaufstelle sein bei der Entwicklung von Perspektiven, einer selbständigen Lebensführung und einer gelungenen Integration.

**Die Migrationsberatung des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. unterstützt und berät Menschen bei der Integration in Deutschland und in allgemeinen Krisensituationen.**

Die Migrationsberatung ist in erster Linie eine Hilfseinrichtung für italienische Bürger/innen und für Menschen, die aus einem anderen europäischen Herkunftsland stammen und in Deutschland leben. Zudem kommen vermehrt Personen aus nordafrikanischen sowie aus osteuropäischen Herkunftsstaaten, die aufgrund ihrer persönlichen Biographie gut die italienische Sprache beherrschen. Die Beratungen finden größtenteils in italienischer Sprache statt.

Die Beratungsstelle war im Jahr 2023 dienstags und freitags von 9.00 – 12.00 Uhr sowie dienstags auch am Nachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr für persönliche Kontakte geöffnet. Die Beratungsstelle war für die Monate Januar bis einschließlich Dezember besetzt.

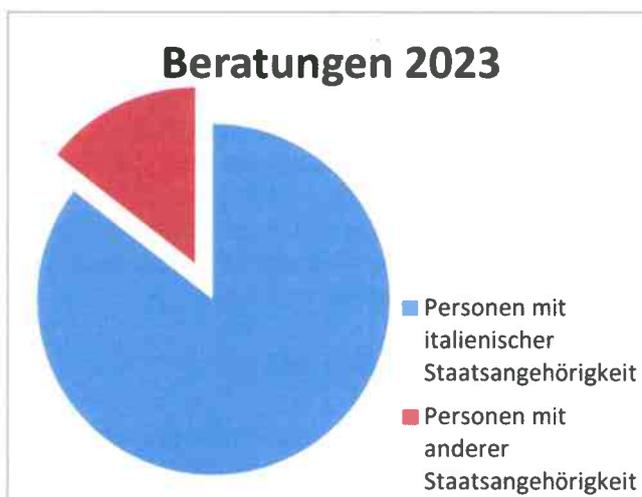
Ziel der Migrationsberatung ist eine schnelle Unterstützung für Ratsuchende, die das Leben in Deutschland erleichtert und den Integrationsprozess der Menschen unterstützt. Auf lange Sicht möchten wir erreichen, dass unsere Beratung für die italienischen Mitbürger immer entbehrlicher wird, so dass sie ein möglichst unabhängiges und eigenständiges Leben in Deutschland führen können.

**Zahl der in Wolfsburg lebenden Italiener**

Im Jahr 2023 lebten in Wolfsburg **5.098** Menschen mit italienischer Staatsbürgerschaft. **Die Italiener stellen somit weiterhin die größte Migrantengruppe in Wolfsburg dar.**

**Zahlen und Fakten**

Im Zeitraum zwischen Januar und Dezember 2023 wurden insgesamt **492** Beratungen durchgeführt. Davon waren **409** Beratungen für Menschen mit italienischer Staatsangehörigkeit. Die restlichen stammen aus unterschiedlichen Ländern, die die italienische Sprache sprechen. Zusätzlich waren **410** Beratungen ausschließlich per Telefon sowie **289** Hilfsangebote per Mail. Wir konnten unser Beratungsangebot mit Terminen weiter anbieten. Die Termin-vergabe wird sehr gut angenommen. Im Durchschnitt fanden an 8 Tagen monatlich somit 41 Beratungen statt.



**Thematischer Inhalt der Beratungen**

**Besondere Herausforderungen 2023**

In den Beratungen geht es häufig um Unterstützung bei der Arbeitssuche und beim Ausfüllen von Anträgen. Zudem treten bei fehlenden Sprachkenntnissen häufig Probleme und Ungewissheiten im Umgang mit Behörden auf. Besonders in ohnehin schon schwierigen Lebenssituationen, etwa bei Krankheit, Konflikten in der Familie oder bei finanziellen Problemen, ist die Sprachkompetenz in den Landessprachen unentbehrlich.

Die Inhalte der Beratungsgespräche lassen sich häufig grob durch die Aufenthaltstage der Klienten in Deutschland unterscheiden. Ist jemand ganz frisch in Wolfsburg, benötigt er zunächst intensivere Unterstützung, um Grundsätzliches wie Wohnen, Arbeit, Schulbesuch etwaiger Kinder oder Krankenversicherungsschutz sicher zu stellen. Sind Klienten schon länger in Wolfsburg, melden sie sich häufig bei Veränderungen im beruflichen oder privaten Bereich. Die Beratungsbedürfnisse unserer Klienten unterscheiden sich jedoch nicht nur hinsichtlich ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland, sondern auch durch den persönlichen Hintergrund der Ratsuchenden, dazu gehören etwa Bildungsstand und Sprachkenntnisse.

### **Sprache als Schlüssel zum Erfolg**

Ein Großteil der Klienten verfügt zunächst nicht über ausreichende Deutschkenntnisse und kann daher oft auch lediglich niedrig qualifiziert Arbeiten annehmen, bei denen die Sprache eine unerhebliche Rolle einnimmt.

Leider bleiben die Deutschkenntnisse auch nach einem nur einmaligen Kursbesuch in vielen Fällen noch lange auf dem unteren Niveau, so dass die erfolgreiche Integration ein länger währendes Vorhaben ist, das viel Motivation, Durchhaltevermögen und Kraft seitens unserer Klienten kostet.

### **Fallbeispiel**

Frau R. ist allein mit ihren 2 Kindern Mitte 2022 aus dem mittleren Italien nach Wolfsburg ausgewandert. In ihrer Heimat bei Rom hatte sie zwar eine Arbeitsstelle als Reinigungskraft doch diese war weder offiziell registriert, noch warf sie genügend Gehalt ab, um ihre 2 Kinder zu versorgen. In Deutschland angekommen hat Frau R. durch ihre hier in Wolfsburg lebende Schwester relativ schnell eine Wohnung sowie eine Teilzeitstelle in der Reinigung gefunden. In die Migrationsberatung kam sie zunächst, um einen Antrag auf Kindergeldleistungen zu beantragen und um allgemeine Auskünfte der Integration in Deutschland zu erfahren.

Die 2 Kinder haben sich sehr schnell in Wolfsburg eingelebt und integriert. Frau R. fällt es immer noch sehr schwer sich zu integrieren. Sie arbeitet in einer Vollzeitstelle, so dass ihr kaum Zeit bleibt, um einen Integrationskurs zu besuchen. Dieses Problem haben die meisten Familien, die nach Wolfsburg kommen. Daher ist der Beratungsbedarf in italienischer Sprache bei Problemen oder wenn besondere Situationen entstehen sehr wichtig. Die Kommunikation mit den Behörden oder die Anmeldung zum Sprachkurs wird mit Hilfe der Beratungsstelle unterstützt. Momentan versucht Frau R. deutsch zu lernen, so dass sie in Zukunft nach einer besseren Arbeitsstelle suchen kann.

### **Zusammenarbeit und Projekte**

Die Migrationsberatung steht im regelmäßigen Austausch mit dem Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg. Zudem besteht die Möglichkeit intensiver Zusammenarbeit mit den anderen Beratungsdiensten des Caritasverbandes in Wolfsburg, etwa der Schwangeren- oder Schuldnerberatung. Auf Caritas interne Angebote wie die Kleiderkammer oder den Mittagstisch wird ebenfalls gerne zurückgegriffen.

### **Ausblick**

Auch 2023 war die Beratungsstelle wieder so gut ausgelastet, dass manche Klienten an andere Stellen vermittelt werden bzw. eine lange Wartezeit für einen Beratungstermin hinnehmen mussten.

**Wünschenswert wäre eine Stellenerweiterung mit größerem Stundenumfang, um eine höhere Zahl Ratsuchender intensiver begleiten zu können. Für Kontakte oder Projekte mit anderen Anlaufstellen bleiben derzeit zu wenige Kapazitäten, dies wird sich höchstwahrscheinlich auch im Jahr 2024 nicht ändern.**

Die Allgemeine Sozialberatung (ASB) gehört zu den „Grundangeboten“ der Caritas. Das Beratungsangebot ist offen für alle Hilfesuchenden in besonderen Lebenslagen, die persönliche oder soziale Probleme haben, die sie nicht selbständig bewältigen können. Aus den verschiedensten Gründen geraten Menschen in eine Notlage z. B. durch die persönlichen Lebensumstände wie Alter, Trennung vom Partner/ -in oder Arbeitslosigkeit. Sie gelangen durch geringe Ressourcen schnell in eine Überforderungssituation, sind hilflos und unsicher, trauen sich aber aufgrund ihres Schamgefühls oft nicht, sich Unterstützung zu holen, wodurch vielfach die Situation schon sehr eingefahren und oft auch aussichtslos erscheint, wenn sie unsere Beratungsstelle aufsuchen.

Deshalb ist es umso wichtiger, den Ratsuchenden empathisch gegenüber zu treten, Vertrauen zu entwickeln und wertzuschätzen, um eine Basis für die gemeinsame Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten zu schaffen.

In einem ersten Beratungsgespräch wird versucht zu klären, ob der/ die Hilfesuchende evtl. einem unserer Fachdienste zugeordnet werden kann, z.B. wenn ein Migrationshintergrund vorhanden ist, dem Migrationsdienst oder bei finanziellen Problemen/ Schulden der Schuldnerberatung.

In vielen Fällen haben die Klienten mehrere Problemlagen und es muss erst versucht werden, eine „Rangliste“ bzgl. der Problembewältigung zu erstellen.

### **Unser Angebot umfasst**

- Beratung und Unterstützung bei persönlichen und sozialen Problemen.
- Informationen zu Ansprüchen auf soziale Leistungen und Hilfe bei deren Beantragung
- Vermittlung bei Bedarf zu weiterführenden Hilfen z.B. Ehe- und Familienberatung, Schwangerschaftsberatung, Schuldnerberatung, psychosozialen Beratungs- und Betreuungsstellen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Suchthilfe etc.
- Informationen und Beratung bei familiären Problemen, finanziellen Schwierigkeiten
- Unterstützung/ Kontakt bei Angelegenheiten mit Ämtern und Behörden (Schriftverkehr, Termine, Kontakte herstellen etc.)

### **Schwerpunkte der Beratung**

Auch nach der Pandemie haben viele Menschen nicht wieder richtig in ihren gewohnten Lebensrhythmus gefunden. Hinzu kamen neue Krisen und Veränderungen (Inflation, hohe Lebenshaltungskosten und Energiekosten usw.). Wodurch viele Familien und auch Single-Haushalte nicht aus ihrer schwierigen finanziellen Lage herausfinden obwohl sie Arbeit haben und auch zu merken ist, dass das Lohnniveau gestiegen ist.

Wenn Klienten zu unserer Beratung mit finanziellem Problemschwerpunkt kommen, ist jedoch oft schnell klar, dass die Verschuldung nur einen kleinen Bereich von vielen verschiedenen Bauteilen im Leben des Klienten darstellt.

Durch dieses komplexe Geflecht von verschiedenen Problemen ist es uns wichtig, so viel wie möglich über den Klienten zu erfahren, um diese Informationen dann möglichst richtig deuten und eine optimale Hilfe für die jeweilige Situation finden zu können.

**Schwerpunktthema** im Berichtsjahr war weiterhin die **Klärung von Ansprüchen bzgl. staatlicher Leistungen** insbesondere Leistungen nach SGB II und SGB XII, sowie Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld, Renten, Befreiung von Zuzahlungen usw.

Für viele Hilfesuchenden ist bereits die Unterstützung beim Ausfüllen von Antragsformularen eine große Hilfe. Die Komplexität und die sprachlichen Formulierungen lösen Unsicherheit aus, sowie die Sorge, folgenreiche Fehler zu machen.

**Häufig genannte Problemschwerpunkte sind:**

- finanzielle Schwierigkeiten
- Probleme beim Umgang mit Behörden
- Sozialrechtliche Fragestellungen
- Schulden
- Partner-/ Ehe-/ familiäre Probleme
- Wohnungsprobleme
- Psychische Probleme
- Krankheit, Behinderung, Alter, Pflegebedürftigkeit

Zwei Drittel der Hilfesuchenden kommt mehrmals zu Beratungsgesprächen.

Wenn eine Vertrauensbasis zur Beratungsstelle aufgebaut wurde und die Hilfesuchenden sich angenommen fühlen, nehmen sie häufig über lange Jahre die Hilfsangebote wahr.

Ziel der Beratung ist es aber, langfristig die Ratsuchenden in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen, zu stärken und zu befähigen, Probleme möglichst eigenständig zu lösen.

### **Fallbeispiel:**

Frau R. nahm telefonisch Kontakt zur Beratungsstelle auf. Anfang 2021 erkrankte sie an dem Corona-Virus SARS-CoV-2 und leidet seitdem an Langzeitfolgen. Ihre Arbeit als Küchenhilfe und Hausmeisterin in einer Kindertagesstätte konnte sie seitdem nicht mehr ausüben. Da nicht genau bekannt ist wie lange es noch bis zu ihrer vollständigen Genesung dauert, bzw. ob die Langzeitsymptome überhaupt gelindert werden können, ist es unklar, ob sie ihre Tätigkeit in Zukunft wieder aufnehmen kann. Seither bekommt sie Krankengeld. Sie lebt allein mit ihrer Tochter.

Frau R. benötigte Hilfe bei der Beantragung einer Reha und insgesamt Hilfe für die Erarbeitung von Perspektiven für die Zukunft.

- **Hilfsangebot:**
- Psychosoziale Beratungsgespräche
- Unterstützung bei Korrespondenzen mit Ämtern, Behörden und der Krankenkasse

Wenn sich Ratsuchende in einer schwierigen finanziellen Situation befinden kann auch der Caritas-Mittagstisch eine Hilfe sein. Dort erhalten bedürftige Familien Lebensmittel für eine gewisse Zeit. Mit Hilfe der ASB wird abgeklärt, welche Ressourcen die bedürftigen Personen haben und warum sie sich in dieser Notsituation befinden. Die Lebensmittel dienen nur der Überbrückung einer Notlage. Sie sind keine Selbstverständlichkeit, an die sich die Hilfesuchenden gewöhnen, sondern sie bieten durch die damit verknüpfte Beratung eine Chance, den Kreislauf der Bedürftigkeit zu durchbrechen.

## Beratungsverständnis/ gesetzlicher und kirchlicher Auftrag



Die katholische Schwangerschaftsberatung arbeitet nach kirchlichen und gesetzlichen Richtlinien, die auf dem **Leitgedanken des Lebensschutzes des ungeborenen (und geborenen) Lebens** basieren. Sie ist geprägt von dem Selbstverständnis und dem Auftrag der katholischen Kirche, Menschen in Not zu helfen und sich umfassend für den Schutz des menschlichen Lebens einzusetzen.

Das Besondere des Konzepts der katholischen Schwangerschaftsberatung ist die Verknüpfung individueller psychosozialer Beratung mit der Vermittlung konkreter Hilfen, nicht nur während der Schwangerschaft, sondern über die Geburt hinaus bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes. Durch diesen Einsatz können Familien beim Aufwachsen der Kinder begleitet und eine positive Entwicklung aktiv unterstützt werden.

Das Beratungsangebot richtet sich an (schwangere) Frauen, (Ehe-)Partner, Jugendliche und Familien unabhängig von ihrer Nationalität und Religion. Innerhalb eines geschützten und vertraulichen Rahmens (wenn gewünscht auch anonym) bieten wir die Chance, sich kostenlos über Schwangerschaft und Geburt zu informieren und Ängste und Probleme zu thematisieren. Perspektiven der unterschiedlichen Möglichkeiten für ein Leben mit Kind können umfassend erörtert werden.

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen spiegeln sich in der besonderen Lebensphase der Schwangerschaft und der Familiengründung intensiv wider. Die psychosoziale Beratung versteht sich deshalb als wechselseitiger Prozess, der die Ratsuchenden ermutigt, selbständig Lösungsvorschläge zur Verbesserung und Festigung der Lebenssituation zu finden. Die Aufgabe der Beratung ist, möglichst individuell passende Hilfsangebote unter Einbeziehung der Ressourcen der Ratsuchenden zu ermitteln und entsprechend begleitend und unterstützend tätig zu werden. Insbesondere wird versucht, Aspekte der Migration, kultureller Vielfalt, Diversität, sowie die sich schnell verändernden digitalen Lebens- und Arbeitswelten mit zu berücksichtigen.

Aufgrund der Komplexität der individuell sehr verschiedenen Probleme, die sich meist erst langfristig verbessern bzw. lösen lassen, bleibt die Beratungsstelle auch nach der Geburt des ersten oder weiteren Kindes eine kontinuierliche und verlässliche Anlaufstelle für alle Fragen und Probleme zum Thema Familie und anderen Schwerpunkten, wie Verhütung und Familienplanung.

Hierzu gehört es auch belastende Spannungen der kirchlichen Morallehre zu diskutieren, zu hinterfragen, das ethische Verständnis zu modernisieren und an die vielfältigen gesellschaftlichen Lebenswirklichkeiten und Ansprüche unserer Zeit anzupassen.

Anlässlich der Einberufung der „Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung“ durch die Bundesregierung und die Diskussion um die Abschaffung des § 218 Strafgesetzbuch nehmen auch der Deutsche Caritasverband und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Stellung. Sie stellen klar, dass im Schwangerschaftskonflikt das Selbstbestimmungsrecht der Frauen und das Lebensrecht des ungeborenen Kindes gleichermaßen geschützt werden müssen. Sie sehen deshalb das verpflichtende Beratungsgespräch als unverzichtbar an.

Andererseits könnte eine Veränderung der gesetzlichen Situation eine Chance für die Katholische Kirche sein, wieder einen Einstieg in die Konfliktberatung zu bekommen und wieder aktiv auch Frauen im Konflikt zu beraten.

## Belastungs- und Problemfaktoren 2023

- Finanzielle Probleme, steigende Inflation/ Kosten der Lebensmittel, Energie etc.
- Ein-Eltern-Familien/ Trennung vom Partner/ alleingelassen werden
- Häusliche Gewalt
- Wohnungsprobleme / kleine Wohnungen, fehlende Rückzugsmöglichkeiten
- Isolation durch mangelnde Deutschkenntnisse/ zu wenige Möglichkeiten an einem Integrationskurs teilnehmen zu können/ fehlende Kontaktmöglichkeiten allgemein
- Fehlende Kinderbetreuung / mangelnde päd. Voraussetzungen, den Bedürfnissen der Kinder zuhause gerecht zu werden
- Ängste und Unsicherheiten durch fehlende Kenntnisse und Informationen in allen Bereichen des alltäglichen Lebens / Umgang mit veränderten gesellschaftlichen Bedingungen
- Lange Wartezeit einen Termin bei einer Behörde zu bekommen, dadurch zusätzliche (finanzielle) Probleme
- Angst aufgrund der Kriegssituationen in der Ukraine, Israel/ Palästina und anderen Staaten
- Sorgen und Ängste um Familienangehörige (in den Heimatländern)

Nur 23 % der Ratsuchenden im vergangenen Jahr besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit. 77 % sind ausländischer Herkunft. Davon bilden die größte Gruppe Hilfesuchende aus Afrika 29% und aus Syrien, dem Irak und andere arabische Staaten 19 %, sowie eine fast ebenso große Gruppe ca. 17% stammen aus Serbien, dem Kosovo oder anderen Balkanstaaten. Der verbleibende Prozentanteil von 12 % verteilt sich auf sonstige Staaten in Europa und weltweit.

Insgesamt **37 unterschiedliche Nationalitäten** spiegeln ein buntes vielfältiges Bild unserer Gesellschaft in unserem Beratungsalltag und erfordern aufgrund der verschiedenartigen kognitiven und sozialen Voraussetzungen und unterschiedlichsten Mentalitäten von Seiten der Beraterin ein besonderes Einfühlungsvermögen bezgl. der besonderen Problematik des jeweiligen Herkunftslandes und beanspruchen viel Zeit.

Einerseits gab es im Berichtsjahr viele Klientinnen, die erst gerade nach Deutschland oder Wolfsburg gekommen sind, wodurch eine intensivere Betreuung notwendig war. Andererseits halten sich auch immer mehr Klientinnen schon lange hier auf, besitzen inzwischen einen besseren Aufenthaltstitel und planen und wünschen auf Dauer in Deutschland zu bleiben. Sie fühlen sich in Wolfsburg wohl und sind auf einem guten Weg, sich zu integrieren. In der Regel haben sie auch mehr Deutschkenntnisse erworben und können ihre Probleme besser artikulieren oder wissen zumindest, wo und wie sie Hilfe bekommen. Auch die Aufnahme einer Arbeit wird dadurch leichter, wodurch sich auch die finanzielle Situation bei einigen Familie verbessert hat, weg vom Bürgergeld hin zu Kinderzuschlag und Wohngeld. Durch die hohen bürokratischen Hürden bei der Antragstellung und lange Wartezeiten, bis man endlich die Leistungen erhält – verzichten viele Familien auf ihre Ansprüche. Viele Familien möchten nicht abhängig sein von staatlichen Leistungen und haben auch Angst, dadurch Nachteile zu haben, z. B. beim Erlangen der deutschen Staatsbürgerschaft.

Die Wertschätzung der Persönlichkeit in der Beratung macht vielen Frauen Mut und schenkt Vertrauen, in der Beratung mehr und mehr Themen anzusprechen, die sie belasten, wie z. B. (sexuelle) Gewalt in der Partnerschaft/ Ehe oder auf der Flucht.

Viele Frauen haben dadurch auch die Kraft, sich aufgrund der schwierigen Problematik von ihren Partnern zu trennen und versuchen allein mit ihren Kindern zurechtzukommen und einen Neuanfang zu wagen. Als Alleinerziehende stehen sie mit dem kompletten Familienmanagement dann häufig vor schwer allein zu lösenden Problemen und benötigen intensive Unterstützung und komplexe Hilfsangebote.

Die Beratungsangebote haben zum Ziel, die Selbsthilfe zu fördern, zur persönlichen Aktivität zu motivieren, gemeinsam Voraussetzungen zu schaffen für eine positive Entwicklung der Lebenssituation und generell das Empowerment zu stärken.

### **Fallbeispiel aus der längerfristigen Beratung**

Frau A. flüchtete 2014 aus Äthiopien nach Frankreich. 2020 kam sie nach Deutschland. Sie wollte zu ihrem Freund nach Halle, der dort lebt und arbeitet. Sie wurde Wolfsburg zugewiesen. Es drohte die Abschiebung, da sie bereits in Frankreich einen Asylantrag gestellt hatte. Frau A. wurde schwanger und litt außerdem an einer chronischen Erkrankung, wodurch sie nicht reisefähig war und sie durfte bleiben.

Sie lebte dann mit dem Kind alleine in Wolfsburg und bekam eine Wohnung. Ihr Freund blieb weiter in Halle und kümmerte sich nur wenig um die Familie. Frau A. entschied sich, auch nach der jetzigen 2. Schwangerschaft und Geburt, weiterhin allein mit den Kindern in Wolfsburg zu leben. Sie erhielt ein Verbot der Abschiebung und mit dem Aufenthaltstitel konnte sie dann Sozialleistungen beantragen. Da sie kaum Deutsch spricht, war sie auf die Hilfe der Beratungsstelle angewiesen. Um ihre Situation zu klären und alle Anträge zu stellen, waren insgesamt 11 Face-to-Face Kontakte notwendig:

- Antrag bei der Bundesstiftung Familie in Not
- Vermittlung von Sachhilfen
- Hilfe bei der Beantragung des Aufenthaltstitels
- Hilfe bei der Korrespondenz und Antragstellung SGB II-Leistungen
- Kontakt mit dem Jobcenter
- Weitere Beratung und Begleitung nach der Geburt
- Kinder- und Elterngeldantrag
- Unterhaltsvorschussantrag
- Vermittlung / Kontakt mit dem Jugendamt zur Anerkennung der Vaterschaft
- Kontaktvermittlung zum Kindesvater
- Kontakt zu einer Dolmetscherin
- Psychosoziale Beratung zur Aufarbeitung der Fluchtsituation
- Frühe Hilfen/ Anmeldung Krippe und Kita
- Kontakt mit der Krankenkasse/ Klärung der Versicherung
- Vermittlung in ein Gruppenangebot

### **Konkrete Hilfsangebote**

Das Fallbeispiel macht deutlich, dass zum Beratungsalltag auch die **Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen** gehört:

- Zuschuss für Schwangerschaft und Geburt bei der Bundesstiftung „Familie in Not“
- Kindergeld und Kinderzuschlag bei der Familienkasse
- Bürgergeld / Hilfen zum Lebensunterhalt / Einmalige Beihilfen beim Jobcenter und Sozialamt
- Elterngeld und Unterhaltsvorschuss beim Geschäftsbereich Jugend
- Aufenthaltsdokumente beim Ausländeramt
- Wohngeld bei der Wohngeldstelle

**Finanzielle Unterstützung** als konkrete praktische Hilfe, um eine schwierige – oft sogar existenzielle – Notsituation überbrücken zu können.

- Für Schwangere mit niedrigem Einkommen, unter Bezug von ALG II oder Asylleistungen bietet die **Bundesstiftung „Familie in Not“** eine wichtige Unterstützungsmöglichkeit für den Kauf der Babyausstattung.
- Beim Bezug von Sozialleistungen kann beim Jobcenter / Sozialamt ebenfalls eine **einmalige Beihilfe** für Schwangerschaft und Geburt beantragt werden.
- Sollte darüber hinaus noch mehr finanzielle Unterstützung notwendig sein, kann über den **Bischöflichen Hilfsfonds** des Diözesancaritasverbandes in Hildesheim oder den **Bernward-Hilfsfonds** in Einzelfällen eine schnelle, unbürokratische finanzielle Hilfe beantragt werden.

Finanzielle Hilfen tragen dazu bei, vorübergehend die Existenz zu sichern und Problemsituationen zu entlasten. Diese Art der Unterstützung stellt eine wichtige Basis für die weiterführende Beratung mit den Ratsuchenden her.

In **87% der Beratungen** ist die **finanzielle Situation** und in **95% Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen** ein **Hauptanliegen**.

**71 % der Frauen** suchten die Beratungsstelle aufgrund ihrer Schwangerschaft auf und haben **Fragen zur Vorsorge und Geburt** und rund die Hälfte davon auch generell zur Gesundheit.

Ca. 15% thematisieren Fragen zu Migration oder Ängsten bezgl. der persönlichen Zukunft und einer schlechten Wohnsituation. Zu weiteren Problemlagen in der Beratung zählen die Familienplanung, ungewünschte Schwangerschaft, Partnerschaftskonflikte, Arbeitslosigkeit, die Situation als Alleinerziehende und Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Einen Anstieg gab es bei der Beratung zum Thema **Häusliche Gewalt und physische und psychische Belastung**.

### Fakten und Zahlen

- Im Berichtsjahr suchten insgesamt **165 Klientinnen (234 Beratungsfälle)** unsere Beratungsstelle auf. Davon wurden 69 Familien auch nach der Geburt des Kindes beraten. Insgesamt nahm die Zahl der Klientinnen wieder um fast 10 % gegenüber dem Vorjahr zu.
- Es wurden **411 Beratungsgespräche** geführt. Hinzukamen im Berichtsjahr **192 telefonische Beratungskontakte**. In ca. 15 % der Kontakte ist auch der Partner/ Ehemann mit dabei oder eine andere Bezugsperson. Ca. 23 % der Gespräche finden nur mit der Bezugsperson/ dem Partner/ Ehemann statt.
- Im Jahr 2023 wurde für **62 Schwangere** aufgrund ihrer finanziellen Notsituation Unterstützung bei der **Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“** beantragt. **62 Anträge** wurden bewilligt. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von **42.545,- €** ausgezahlt.
- **18 Frauen / Familien** wurden mit Mitteln aus dem **Bischöflichen Hilfsfonds** mit insgesamt **6372,- €** unterstützt. **2 Familien** erhielten eine Hilfe über den **Bernward-Hilfsfonds** in Höhe von **861,91 €**.

### Etablierte Angebote/ Maßnahmen der Qualitätssicherung

- Die über die „**Aktion Babykorb**“ angebotene **Sachhilfe** (gebrauchte, aber gut erhaltene Baby-/ Kinderbekleidung, sowie Kinderwagen -karren u. -betten und Zubehör) wird nach Prüfung der Einkommenssituation an sozial schwache Ratsuchende gegen einen geringen Obolus ausgegeben.

- Als „**Frühe Hilfen**“ in der Beratung bieten wir präventive Unterstützung für Familien nach der Geburt bis zum vollendeten 3. Lebensjahr eines Kindes an: Gespräche bei Erziehungsschwierigkeiten, Vermittlung und Kooperation mit den Unterstützungsangeboten des Jugendamtes, Vermittlung in Mutter / Vater-Kind-Gruppen oder Spielkreise, Hilfe bei der Suche nach einem Krippen- / Kindergartenplatz, Gemeinsames Ausfüllen von Fragebögen vom Kinderarzt/-ärztin zur Entwicklung des Kindes, Suche nach geeigneten Therapieplätzen usw. Auch wurde 2023 Hilfe zum Ausfüllen der Formulare für die Beantragung eines Krippen-/ Kita-Platzes oft nachgefragt. Allerdings ist das Ausfüllen nur noch Online möglich, wodurch insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund benachteiligt sind.
- Das von einem Trägerverbund gemeinsam entwickelte **Präventionsprojekt "Ready? For Life!"** behauptet sich seit mittlerweile 19 Jahren an Wolfsburger Schulen. Nach schwierigen Jahren während der Pandemie, konnten 2023 wieder regulär Projekte durchgeführt werden. Die Caritas-Beratungsstelle war aktiv an Projekten beteiligt. Neu für das Projekt konnte das Diakonie-Kolleg gewonnen werden. Nach einem ersten Projektdurchlauf 2023 möchte die Schule das Projekt nun auch fest mit in ihr Curriculum für die Ausbildung zum Sozialassistenten/ in im ersten Ausbildungsjahr mit integrieren. Während der Projektwoche wird auch die Beratungsstelle besucht. Auf diese Weise werden Schwellenängste abgebaut und Fragen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt usw. können vor Ort thematisiert werden. Während einer mehrtägigen Projektwoche erfahren SchülerInnen ab 14 Jahren intensiv, mittels eines Babysimulators, wie ein Kind das Leben verändert und setzen sich in praktischen Übungen mit den möglichen Problemen auseinander. Ziel ist es eine möglichst realistische Einstellung zum Leben mit Kind zu entwickeln und auch die erzieherische Arbeit der (eigenen) Eltern besser wertzuschätzen.
- Der Deutsche Caritasverband hat seinen Internetauftritt und die **Online-Beratung** den digitalen Veränderungen angepasst. Auf diese Weise soll der Zugang zur Beratung erleichtert werden. Unsere Beratungsstelle hat diese Möglichkeit der Beratung schon lange Jahre im Angebot. Mit Hilfe der Eingabe der Postleitzahl gelangen die Ratsuchenden gleich an eine Ansprechpartnerin in der Nähe ihres Wohnortes, so dass aus der Online-Beratung auch einfach und schnell ein persönlicher Kontakt in der Beratungsstelle hergestellt werden kann. Auch ist es möglich Dokumente sicher über die Online-Beratung zu versenden. Im Berichtsjahr kamen dadurch 15 Kontakte zustande.
- Die allgemeine erste Kontaktaufnahme zur Beratung findet in den meisten Fällen telefonisch statt. Es wurden erstmalig aber genauso viele Kontakte via Mail durchgeführt. **Per E-Mail erreichten uns 194 Anfragen.** Auch mit Ratsuchenden mit Migrationshintergrund, für die die reine Telefon- oder Onlineberatung oft nicht niederschwellig genug ist, wurde versucht, zumindest das Smartphone als möglichen Weg der Kommunikation mehr mit einzubeziehen, da nur die wenigsten dieser Hilfesuchenden über Computer, Laptop oder Tablet verfügen. Mittlerweile gelingt dadurch eine schnellere und niederschwellige Kommunikation. Durch die Umstellung des Jobcenters auf „Jobcenter Digital“ wurde nach gemeinsamem Austausch bezüglich der Möglichkeiten des neuen Systems und einer Schulung versucht, auch immer mehr Klientinnen damit vertraut zu machen. Nach Einstellen der Möglichkeit, via E-Mail Kontakt zum Jobcenter zu halten oder Unterlagen zu senden, ist der digitale Zugang fast die einzige Chance direkten Zugriff oder Kontakt zur Sachbearbeitung zu bekommen. Wir hoffen, noch mehr Klientinnen für das Jobcenter Digital zu motivieren, da es gerade in der längerfristigen Beratung für beide Seiten die Arbeit erleichtern wird.

Für Menschen mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist es trotzdem wichtig, beim Vortragen ihrer Anliegen auch Gestik und Mimik mit einsetzen zu können. Ebenso bei Erklärungen von Seiten der Beraterin. Deshalb bleiben die persönlichen Kontakte hier häufig unverzichtbar.

- Die **Vernetzung mit anderen Beratungsstellen** und Diensten ist für die Qualität der Beratung sehr wichtig. Nicht nur auf der Diözesanebene finden regelmäßige Arbeitstreffen und Fortbildungen statt, sondern insbesondere innerhalb des Netzwerkes in Wolfsburg tragen intensiven Kontakte und kommunikativer Austausch mit den anderen Fachdiensten dazu bei, dass für die Klientinnen bestmögliche Hilfe und Unterstützung geleistet werden kann. Viele Treffen fanden in digitaler Form statt, aber es wurde dadurch auch häufiger kommuniziert und Netzwerke ausgebaut. So ist es der guten Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes der Wolfsburger Schwangerschaftsberatung zu verdanken, dass die Stadt Wolfsburg 2022 nach langen Jahren der wiederholten Nachfragen endlich einen Verhütungsmittelfonds bereitstellt, um einkommensschwachen Frauen, eine Kostenübernahme für ein Verhütungsmittel zu ermöglichen. Die profamilia stellte den entsprechenden Antrag und übernimmt die Abrechnung mit der Stadt Wolfsburg. Die Beratung der Frauen dazu wird weiterhin bei allen sechs verschiedenen Trägern durchgeführt. Jede der Wolfsburger Schwangerschafts-Beratungsstellen stehen ca. 1.500 € pro Jahr zur Verfügung. Unsere Beratungsstelle konnte auf diese Weise fünf Frauen zu einem sicheren Schutz vor einer weiteren Schwangerschaft verhelfen (Finanzierung von Spiralen). Durch die Sparmaßnahmen der Stadt ist die weitere Finanzierung des Fonds leider nicht sichergestellt.

In diesem Zusammenhang gibt es auch noch Kommunikationsbedarf mit den Ärztinnen und Ärzten, Apotheken und Beratungsstellen, um den Ablauf und das Verfahren zu optimieren und nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

### Besondere Aktionen und Projekte 2023

In Kooperation mit dem Jobcenter, dem dort verankerten **FIT-( Fitness/ Integration / Teilhabe) Programms** war es möglich, auch 2023 einen weiteren **Yoga-Kurs** anzubieten. Das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung zielt auf nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert, sowie durch das Land Niedersachsen mitfinanziert.



Nach dem 2022 explizit für ukrainische Frauen zwei Yoga-Kurse angeboten wurden, fand 2023 wieder ein Kurs für alle **Frauen mit Migrationshintergrund** statt. Mit gezielten Übungen wurde versucht, den Körper und die Seele zu stärken und durch bewusste Atmung die innere Mitte zu finden. Im Einklang mit Bewegung und Entspannung konnte positive Kraft und Energie gesammelt werden. Die Gruppe von insgesamt **10 Teilnehmerinnen** nahm das niederschwellige Angebot gut an. Die Begegnung mit anderen Frauen half aus der teilweisen Isolation herauszukommen und Kontakte zu knüpfen.

Sprachliche Hürden wurden mit einer Sprachmittlerin durchbrochen. Für die Frauen ergibt sich daraus auch die Chance, weitere Angebote der Caritas oder Einzelberatung in Anspruch nehmen zu können.

## Gemeinsam-Wachsen-Gruppe / Frühe Hilfen

Im Bereich der **frühen Hilfen** wurde die Kooperation mit dem katholischen Familienzentrum St. Raphael, gemeinsam mit zwei Fachkräften der Kindertagesstätte und unserer Beratungsstelle als Beratungsfachkraft fortgesetzt. Wöchentlich wurde eine **Gemeinsam-Wachsen-Gruppe als niederschwelliges präventives Angebot** vorgehalten.



Das spezifische Angebot der Wolfsburger Familienzentren richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Durch Beobachtung der Kinder erhalten die Eltern wertvolle Hinweise bezüglich der Entwicklung. Sie lernen die Bedürfnisse ihrer Kinder besser zu verstehen und bekommen Ideen, wie sie die Entwicklung -und Bildungsprozesse aktiv unterstützen können. Neben wiederkehrenden Ritualen steht das freie Spiel mit den unterschiedlichsten Materialien, die damit verbundene Beobachtungszeit, sowie der Austausch über das Gesehene und Erlebte im Mittelpunkt der wöchentlichen Gruppenstunden. Das multiprofessionelle Gruppenleitungsteam arbeitet mit der Marte Meo Methode und fungiert dabei als Ansprechpartner für das Beobachtete und für die vielfältigen Themen der Erziehung. Weitergehende Einzelgespräche mit der Beratungsfachkraft sind jeder Zeit möglich und können auch –wenn gewünscht- in der Beratungsstelle stattfinden.

### Ziele:

- Sensibilisierung für die kindliche Entwicklung
- Reflexion der Erziehungsmethoden
- Stärkung der Eltern-Kind-Bindung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten stärken
- Frühzeitiges Erkennen von Risikosituationen und Eröffnen von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Akzeptanz von Beratungsangeboten

## Weltwoche der Geburt 2023



Im Rahmen der diesjährigen Weltwoche der Geburt (vom 15.05.-17.05.2023) des Netzwerks Frühe Hilfen in Wolfsburg haben wir als Kath. Beratungsstelle für Schwangere und Familien mit den anderen Schwangerschaftsberatungsstellen in Wolfsburg ein gemeinsames Angebot zum Thema Alkohol und Drogen in der Schwangerschaft präsentiert. Unter dem Motto **„Genuss in der Schwangerschaft“** haben wir sowohl das Thema Alkohol und andere Drogen als auch eine gesunde Ernährung in der Schwangerschaft thematisiert.

An zwei ganzen Tagen wurde die Ausstellung ZERO des FASD Netzwerks Nordbayern gezeigt und gesunde Getränke zubereitet, die anschließend zum Probieren bereitgehalten wurden.

In der Ausstellung selbst wurden interaktiv an verschiedenen Stationen die Auswirkungen von Alkohol in den verschiedenen Stadien der Schwangerschaft erfahrbar gemacht und der Umgang mit diesem Thema in der Gesellschaft geschildert. Außerdem wurde an einer Station für das Thema FASD sensibilisiert. In Kurzfilmen kamen betroffene Kinder/ Jugendliche zu Wort. Des Weiteren wurde das „Alkoholbaby“ unseres Projektes Ready? For Life! als Anschauungsobjekt genutzt, um äußerliche Merkmale des Alkoholsyndroms sichtbar zu machen.



Mit jeweils 2-3 Beraterinnen wurden die Besucherinnen durch die Ausstellung geführt und es wurde außerdem über die Arbeit der Schwangerenberatungsstellen informiert. Bei einem frisch zubereiteten, leckeren und gesunden Getränk konnten im Anschluss an die Führung durch die Ausstellung Fragen gestellt und einzelne Themen vertieft diskutiert werden. Insgesamt nahmen ca. **70 Besucherinnen** an unserem Angebot teil.

Gerne hätten wir uns auch noch mehr Fachpersonal z. B. Lehrer\*innen und Erzieher\*innen als Interessenten für die Ausstellung gewünscht, aber dann hätte die Ausstellung auch noch über einen längeren Zeitraum gezeigt werden müssen. Der Aufwand an personeller Besetzung vor, während und nach der Ausstellung war aber auch sehr hoch, so dass wir eine zeitlich längere Veranstaltung nur schwer hätten umsetzen können.



Ein positiver Nebeneffekt der gemeinsamen Durchführung der Ausstellung war der intensive Kontakt und Austausch mit den anderen Schwangerschaftsberatungsstellen, wobei hier insbesondere profamilia und Donum Vitae zu nennen sind, die unsere Beratungsstelle personell sehr unterstützt haben und finanziell für das Catering der gesunden Drinks und die Spenden der Drogeriekette DM gesorgt haben.

Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung des Bischöflichen Hilfsfonds und der Bürgerstiftung Wolfsburg hätten wir die Ausstellung nicht finanzieren und durchführen können.

### Fazit:

Es ist nicht einfach, schwierige Themen wie der Umgang mit Alkohol insbesondere in Bezug auf Schwangerschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren und dafür zu sensibilisieren. Wir denken, dass es uns gelungen ist, Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema zu lenken. Außerdem war die Ausstellung ZERO auch in Bezug auf die gute Darstellung der Entwicklung des Embryos/Fötus in den einzelnen Wochen der Schwangerschaft auch für uns Beraterinnen sehr wertvoll, um Schwangere noch besser beraten und sie für die faszinierende Entwicklung des neu entstehenden Lebens begeistern zu können.

## Ziele und Inhalte

„Jeder Mensch braucht erfüllende soziale Beziehungen und Menschen, denen er sich zugehörig fühlt. Das kann schwieriger werden, je älter man wird. Ältere Menschen, die sozial isoliert, die verwitwet oder gesundheitlich eingeschränkt sind, leiden besonders häufig unter Gefühlen von Einsamkeit. Zugleich beeinträchtigen Einsamkeit und soziale Isolation die körperliche und psychische Gesundheit.“ ([www.bagsol27.02.23](http://www.bagsol27.02.23))

Ein Ziel und ein großes Anliegen der Seniorenarbeit des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. ist es, Seniorinnen und Senioren eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in unseren Begegnungsstätten in Wolfsburg zu ermöglichen und damit Isolation und Vereinsamung vorzubeugen.

Abwechslungsreiche Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Interessen, bieten vielen älteren Menschen die Möglichkeit, aktiv in bereits bestehenden Gruppen aber auch in neu gebildeten festen oder zeitlich begrenzten Gruppenangeboten Anbindung zu finden.

Der Caritasverband Wolfsburg e.V. bietet hierfür ein Programm für die Caritas-Begegnungsstätten Föhrenkrug und Detmerode an, das eine möglichst große Vielzahl an Personen ab 60 Jahren anspricht. Zu dieser Personengruppe zählt auch die Generation 55+, die sich kurz vor der Nacherwerbsphase befindet und denen bereits in diesem Altersabschnitt eine Perspektive zur Tagesstrukturierung nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben aufgezeigt werden soll. Für diese Gruppe wurden unterschiedliche Kurse wie z.B. ein Tanzkurs oder ein Gymnastikkurs weiter angeboten.

### Caritas-Begegnungsstätte Föhrenkrug

Die Caritas Begegnungsstätte Föhrenkrug liegt zentral im Herzen Wolfsburgs in der Nähe des Rathauses und der City Galerie, in der Pestalozziallee 3. Geschätzt wird die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und die gute Erreichbarkeit auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Der Zugang und die Räumlichkeiten sind ebenerdig und behindertengerecht ausgestattet. Geöffnet ist die Begegnungsstätte Dienstag 13.30 -17.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 8.30 – 17.30 Uhr und nach Absprache auch an Wochenenden oder für Kursangebote (z.B. Techniktreff Freitag, Gedächtnistraining montags, Faschingsfeier Rosenmontag).

Nachmittags gibt es ein Kaffee- und Kuchenangebot, das in gemütlicher Atmosphäre zum Verweilen, Treffen, Spielen und Plaudern einlädt. Mittwochs und donnerstags gibt es ein Frühstücksangebot und wechselnde Mittagsgerichte.

Die Angebote werden regelmäßig von Senioren und Seniorinnen genutzt, um einige Stunden des Tages in Gemeinschaft zu verbringen.

Durch die zentrale Lage hat sich die Caritas Begegnungsstätte Föhrenkrug zu einem bekannten und beliebten Treffpunkt auch von Gruppen wie z.B. den CDU- Senioren, den Ost- und Westpreußen oder des SoVD entwickelt. Weiterhin hat sich die Begegnungsstätte als Ort für Großveranstaltungen unter anderem vom Seniorenring Wolfsburg e.V. etabliert. Durchschnittlich besuchen ca. 19 verschiedene Gruppen in unterschiedlicher Teilnehmerzahl von ca. 8 bis 60 Personen, einmal, zweimal im Monat oder wöchentlich die Begegnungsstätten.

## **Caritas-Begegnungsstätte Detmerode**

Die Begegnungsstätte Detmerode befindet sich im Seniorenzentrum „Johannes Paul II.“ in der Marignane Str. 12 im Wolfsburger Stadtteil Detmerode.

Die Begegnungsstätte ist von Mittwoch bis Sonntag 13.30-17.30 Uhr geöffnet. Der Café-Betrieb wird je nach Verfügbarkeit des ehrenamtlichen Teams oder Nutzung nach Absprache für Treffen oder für Kursangebote angeboten.

Die Caritas-Seniorengruppe trifft sich freitags von 14-16 Uhr. Die Gruppe besteht aus ca. 20 Personen. Bingo, Spielen, Singen, jahreszeitliche Feste, stehen hier auf dem Programm. Zusätzlich konnte im Berichtsjahr zeitweise mittwochs ein offener Spieletreff und donnerstags ein offener Bingo-Nachmittag angeboten werden. Die Spielgruppe der Diakonie dienstags 15.30 bis 17.00 Uhr

In einem Kreativkurs in der Vorweihnachtszeit konnten sich die Teilnehmenden auf Weihnachten einstimmen.

In diesem Jahr konnte auch wieder ein Adventsmarkt angeboten werden, der gut besucht wurde. Handarbeiten, Gestecke und weihnachtliche Deko wurden angeboten. Bei Waffeln und Glühwein verbrachten die Gäste einen geselligen Nachmittag.

Im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ wurde in der Begegnungsstätte ein offenes Adventssingen angeboten, das gut angenommen wurde. Unter musikalischer Begleitung von Jürgen Ehlers wurden alt bekannte Lieder gesungen und fanden ihren Ausklang bei Glühwein und Apfelpunsch.

Beide Begegnungsstätten sind barrierefrei, rollstuhlgerecht und mit entsprechenden behindertengerechten Sanitarräumen und Küchenbereichen ausgestattet.

In der Begegnungsstätte Föhrenkrug stehen vier Räume mit variablen Nutzungsmöglichkeiten für bis zu 199 Personen zur Verfügung. In Detmerode sind zwei Räume für bis zu 100 Personen variabel nutzbar.

Büroräume für Besprechungen / Beratungen sind jeweils vor Ort.

## **Das Angebot**

### Gruppenangebot

Die Caritas-Gruppentreffen starten traditionell mit einer geselligen Kaffeerunde und gehen dann in das wöchentlich wechselnde Programm über. Dieses bietet den Teilnehmenden eine Mischung aus informativen Vorträgen, etwa zu den Themen Gesundheit, Geschichte oder Ernährung, sportlichen Aktivitäten, z.B. Denken und Bewegen, Thementage und Spielenachmittagen.

Geführt werden die Seniorengruppen von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Gruppenleiterinnen, die den Nachmittag häufig mit einem Gedicht, einer kleinen Geschichte oder einem gemeinsamen Lied abrunden.

### Feste und besondere Anlässe

Jahreszeitlich ausgerichtete Feste, wie Fasching, Muttertag, Sommer,- Herbst- und das Adventsfest, begleiten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen traditionell durch das Jahr.

Zu den besonderen jahreszeitlichen Festen kommen im Durchschnitt **60 bis 80** Gäste oder mehr.

## Kursangebote

Diverse Kursangebote ermöglichten den Teilnehmenden, ein spezielles Interessengebiet unter professioneller Leitung und in Gemeinschaft zu vertiefen.

Das aktuelle Programm bestand aus den folgenden Kursen:

- Gymnastik für Frauen und Männer ab 55
- Sport fürs Köpfchen 60+
- Tanzfrisch 55+
- Technik-Treff

Insbesondere der Technik-Treff ist nach wie vor bei den Senioren und Seniorinnen sehr beliebt. Die Teilnahme am Technik-Treff steht allen Senioren und Seniorinnen offen, die bereits digitale Endgeräte besitzen aber weitere Unterstützung bei der Bedienung der Geräte benötigen. Teilnehmende ohne eigene Endgeräte können sich mit Leihgeräten der digitalen Welt annähern. Durch die Kooperation mit der FH Ostfalia war es möglich, eine Studentin der Sozialen Arbeit für die Leitung dieses Kursangebotes zu gewinnen. Vorträge und Einzelberatungen tragen dazu bei, dass digitale Teilhabe auch älteren Menschen ermöglicht wird und sie mehr Sicherheit bei der Nutzung digitaler Geräte erhalten. Die Fortsetzung dieses Angebotes ist auch für 2024 geplant.

## Offene Angebote

Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr können Senioren und Seniorinnen ohne Anbindung an eine feste Gruppe gemeinsam Zeit mit verschiedenen Gesellschaftsspielen verbringen. Das Angebot hat sich gut etabliert und auch jüngere Mitspieler sind jederzeit willkommen.

## Seniorenfahrten

Zusätzlich zu den Angeboten in den Seniorenbegegnungsstätten wurden vier Tagesfahrten und sieben Mehrtagesfahrten für Senioren und Seniorinnen angeboten, die sehr gut angenommen worden sind. Insgesamt nahmen an den Fahrten 412 Senioren und Seniorinnen teil.

## **Koordination und Planung**

Für die Koordinatorin der Seniorenarbeit ist eine langjährig erfahrene Mitarbeiterin eingesetzt.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Koordination der Belegung der Begegnungsstätten
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Kursangeboten
- Koordination und Planung von Seniorennachmittagen (Absprachen mit Referenten, etc.)
- Koordination, Betreuung und Begleitung ehrenamtlich Mitarbeitender
- Koordination und Planung von Seniorenfahrten, Ausflügen, etc.
- Teilnahme an Austauschtreffen der Koordinatoren und Koordinatorinnen
- Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, örtliche Presse, Flyer, Schaukasten)
- Netzwerkarbeit/Vernetzung mit anderen Institutionen: Wohlfahrtsverbände, Pflege- und Seniorenstützpunkt, FABI, Seniorenring, FH Ostfalia, Kirchengemeinden, Seniorenheime St. Elisabeth und JP II Detmerode, Eichendorffschule, etc.
- Beratung zur Überwindung von persönlichen und sozialen Lebenslagen: Telefonische Beratung Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 14 bis 16 Uhr und nach Terminvereinbarung. Unterstützt wird das Beratungsangebot durch die Allgemeine Lebensberatung des Caritasverbandes und der Caritas-Sozialstation, wenn es um Themen der Pflegebedürftigkeit geht.

Für verschiedene Kursangebote sind qualifizierte Übungsleiterinnen im Einsatz:

Tanzen: Trainerin Deutscher Tanzsportverband (DTV)

Gymnastik: Ausgebildete Tanz- und Pilatestrainerin

Gedächtnistrainerin: Ganzheitliche Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

Für die Gruppenleitung stehen langjährig erfahrenen Ehrenamtliche zur Verfügung.

Für ehrenamtlich Mitarbeitende finden Austauschtreffen statt. Ehrenamtlichen wird die Möglichkeit zur Teilnahme an Fortbildungsangeboten (z.B. des Senioren- und Pflegestützpunktes und des Diözesancaritasverbandes Hildesheim oder des DRK) gegeben. Fortbildungskosten und Fahrtkosten werden übernommen. Es werden Aufwandsentschädigungen gezahlt und bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Ehrenamtskarte beantragt.

### Weiterentwicklung von Angeboten

Bedarfe und Wünsche für neue Angebote werden mit den Senioren und Seniorinnen besprochen. So ist das Angebot „Techniktreff“ entstanden, um Senioren und Seniorinnen eine digitale Teilhabe zu ermöglichen und zu schulen, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden.

Das Thema Demenz ist immer wieder ein Thema und damit verbunden der Wunsch nach Angeboten für Gedächtnistraining.

Die Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Angebote wird immer im Blick behalten, insbesondere auch Angebote für „Jungsenioren und Jungseniorinnen“.

### Besondere Anerkennung

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass wir in diesem Jahr für unsere Seniorenarbeit eine besondere Auszeichnung erhalten haben. Beim vom Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V. ausgeschriebenen Elisabethpreis haben wir den 3. Preis belegt. In feierlichem Rahmen wurde die Urkunde überreicht.

Darüber hinaus wurde Frau Ilona Kamischke für ihr besonders anerkennenswertes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Seniorenarbeit des Caritasverbandes Wolfsburg geehrt.



Elisabethpreis 2023



Frau Ilona Kamischke

## Seniorenfahrten

Für die Seniorinnen und Senioren bietet der Caritasverband Wolfsburg reizvolle Fahrten in einem breiten Fahrtenprogramm an. Es geht vor allem darum, in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu reisen und die Gemeinschaft zu fördern. Es können neue Reiseziele entdeckt und auch Kontakte geknüpft werden. Ebenso kann man die Geselligkeit und Sicherheit in einer Gruppe genießen. Das Fahrtenprogramm unterteilt sich in verschiedenen Kategorien. Es handelt sich um Kuren, Erholungen, Aktivfreizeiten, Kultur- und Informationsfahrten, sowie Halb- und Ganztagsfahrten. Je nach Interesse der Seniorinnen und Senioren, besteht die Möglichkeit sich einer Kategorie anzuschließen um gemeinsam mit Anderen wunderschöne Ausflüge mit Besichtigungen und Sehenswürdigkeiten zu unternehmen. Einer altersgerechten sportlichen Betätigung nachzugehen oder auch nur um in Gesellschaft an den Mahlzeiten teilnehmen. Es ist immer unser Ziel, Menschen die Gelegenheit zu geben, eine schöne Zeit in einer Gemeinschaft zu verbringen und auch neue Freundschaften zu finden. Hieraus kann neue Kraft und Freude für den Alltag geschöpft werden.

Im Berichtsjahr 2023 wurden Mehrtagesfahrten im In- und Ausland mit einem ausgewogenen und interessanten Programm angeboten. **Die Senioren konnten zwischen zwei Aktivfreizeiten, vier Erholungen und zwei Kultur- und Informationsfahrten wählen.** Des Weiteren standen vier Tagesfahrten zur Auswahl.

Im Rückblick auf die Jahre vor der Pandemie haben wir die Fahrziele überwiegend in Raum Deutschland gewählt. Seit der Pandemie und auch durch die anderen Einflüsse ist es sehr schwierig, die Fahrten zu planen, da man die Unsicherheit der Teilnehmer spürt.

Im Berichtsjahr haben **246** Personen an Seniorenkuren und -erholungen, Aktivfreizeiten und Kultur- und Informationsfahrten teilgenommen.

### Aktivfreizeiten

Bei den Aktivfreizeiten standen das Fahrradfahren und das Wandern auf dem Programm.

Die Wanderfreizeit ging vom 16. – 23.04.2023 in das Kurhaus Hotel Bad Bocklet.

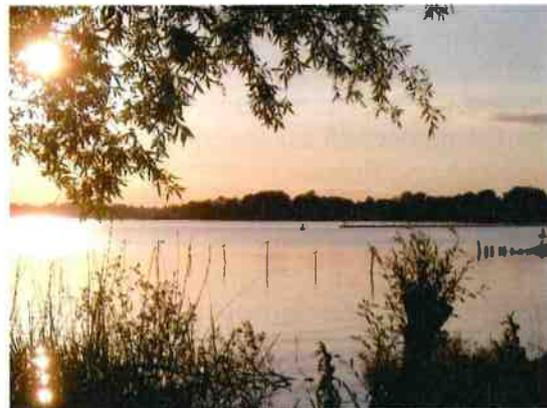
Das traditionsreiche Kurhaus Hotel Bad Bocklet liegt im idyllischen Kurpark des Staatsbades Bad Bocklet, eingebettet in die zauberhafte Landschaft der Bayerischen Rhön im Landkreis Bad Kissingen, Unterfranken, Bayern.

Die Wandergruppe begleitete wieder mit viel Herzblut unser erfahrener ehrenamtlicher Mitarbeiter und führte die Wanderer sicher und mit viel Freude durch die wunderschöne Landschaft von Bad Bocklet. Dieses Jahr war die Nachfrage so groß, dass wir anstelle von Kleinbussen, sogar einen großen Reisebus einsetzen konnten. Diese Fahrt wurde auch als Erholung angeboten.



**Die zweite Aktivfreizeit fand vom 23.09. – 29.09.2023 als Stern-Radtour an der Müritz statt und wurde ehrenamtlich und mit sehr gut organisierten Radtouren in Eigenregie an der Müritzer Seenplatte geführt. Radfahren rund um die Seenplatte. Das heißt: frische Seeluft, endlose Seen und eine unverwechselbare Natur unter einem atemberaubenden Himmel. Keine Hektik, sondern viel Ruhe und Erholung wurde auf den Radtouren durch weites, grünes Land geboten.**

Die Hin- und Rückfahrt erfolgte dieses Mal mit zwei Kleinbussen.



### Seniorenerholungen

**Die Seniorenerholungen im Berichtsjahr wurden geplant nach Bad Bocklet, Swinemünde, Kolberg, und Bad Rothenfelde.**

**Bad Bocklet** fand vom 16.04. – 23.04.2023 statt, zusammen mit der Wandergruppe.

Das traditionsreiche Kurhaus Hotel Bad Bocklet liegt im idyllischen Kurpark des Staatsbades Bad Bocklet, eingebettet in die zauberhafte Landschaft der Bayerischen Rhön im Landkreis Bad Kissingen, Unterfranken, Bayern.

Hier wurden die Teilnehmer von einer erfahrenen und sehr engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeiterin begleitet. Auch hier wurden verschiedene Ausflüge, wie zum Beispiel eine Fahrt nach Bad Kissingen, angeboten. Die Nachfrage war so groß, dass die Reisegruppe diese Mal sogar von einem großen Reisebus nach Bad Bocklet gefahren und abgeholt, anstatt mit Kleinbussen.



### Die 14tägige Erholung in Polen fand vom 13.05. – 27.05.2023 in Kolberg statt.

Kolberg (Kolobrzeg), die *Perle der polnischen Ostsee*, ist zugleich eine Hafenstadt, ein Heilbad mit natürlichen Solequellen und medizinisch wirksamen Mooren, als auch ein Seebad mit einem 6 km langen Sandstrand. Die Unterbringung erfolgte in einem Kurhotel, das am östlichen Rand des Kurviertels gelegen und ca. 150 m vom Strand entfernt war. Wie bereits seit vielen Jahren reiste unsere engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin zur Begleitung der Reisegruppe mit. Die Reise erfolgte auch hier in einem modernen Reisebus.



### Das Fahrziel der 7tägigen Erholung war Swinemünde und fand vom 23.09.- 30.09.2023 statt.

Die Stadt Swinemünde ist bereits vor vielen Jahren zu einem der populärsten Kurorte in diesem Teil Europas geworden. Heilschlamm- und Solevorkommen, moderne Behandlungsinfrastruktur sowie qualifiziertes Personal tragen zum hohen Standard der erbrachten Dienstleistungen bei. Das Hotel Afrodyta Spa befindet sich im Zentrum des Kurviertels, nur wenige Schritte von der Promenade in Swinemünde/Świnoujście entfernt. Einer der Vorteile des Hotels ist die perfekte Lage, die einen hervorragenden Zugang zum Strand und zum Meer bietet.

Auch hier wurden die Teilnehmer von einer erfahrenen und engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeiterin begleitet.



## Jahresabschlussfahrt

Die Jahresabschlussfahrt 2023 führte nach Graal-Müritz an die Ostsee. Vor einigen Jahren wurde dieses Fahrziel schon einmal angefahren. Da das Meer und das IFA Hotel, direkt am Meer, keine Träume offenließ, wurde dieses Fahrziel wieder gewünscht und sehr gut angenommen.



**Graal-Müritz** ist einer der schönsten Seeheilbäder an der Ostsee. Hier kann man in vollen Zügen während des Aufenthaltes die klare gesunde Meeresluft und den Blick auf das weite Meer genießen. Auf der Hinfahrt gab es einen Zwischenstopp in Wismar zum Besuch der Sektkellerei mit Kellereiführung und Verkostung.

**Und natürlich nicht zu vergessen:**

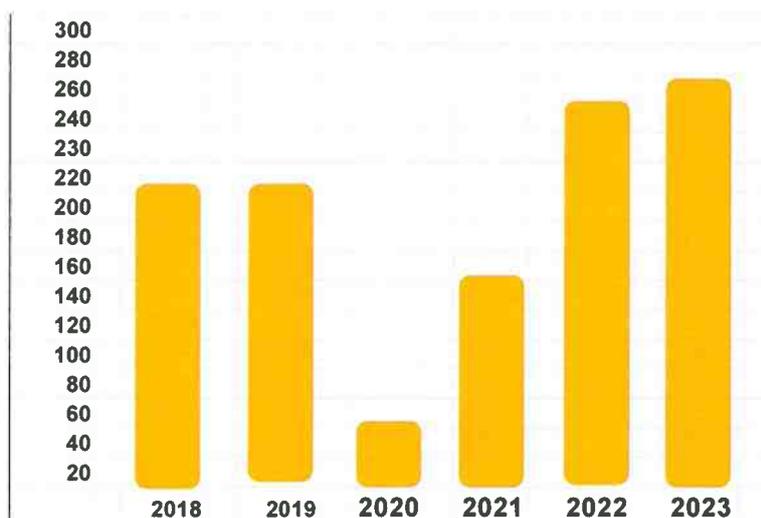
**Die 19. EISWELT mit dem THEMA:“ Ewige Metamorphose“.**

Mit einem neuen Konzept: „Genau in dem Moment, als die Raupe dachte, sie würde sterben, wurde aus ihr ein Schmetterling.“ Chuang Tru.

Die Unendliche Verwandlung der Eisfiguren in Rövershagen. Seitdem werden an 365 Tagen durch die weltweit besten Eis-Künstler abgebaut, umgebaut und bestehende Figuren zu neuen Eisskulpturen verwandelt.

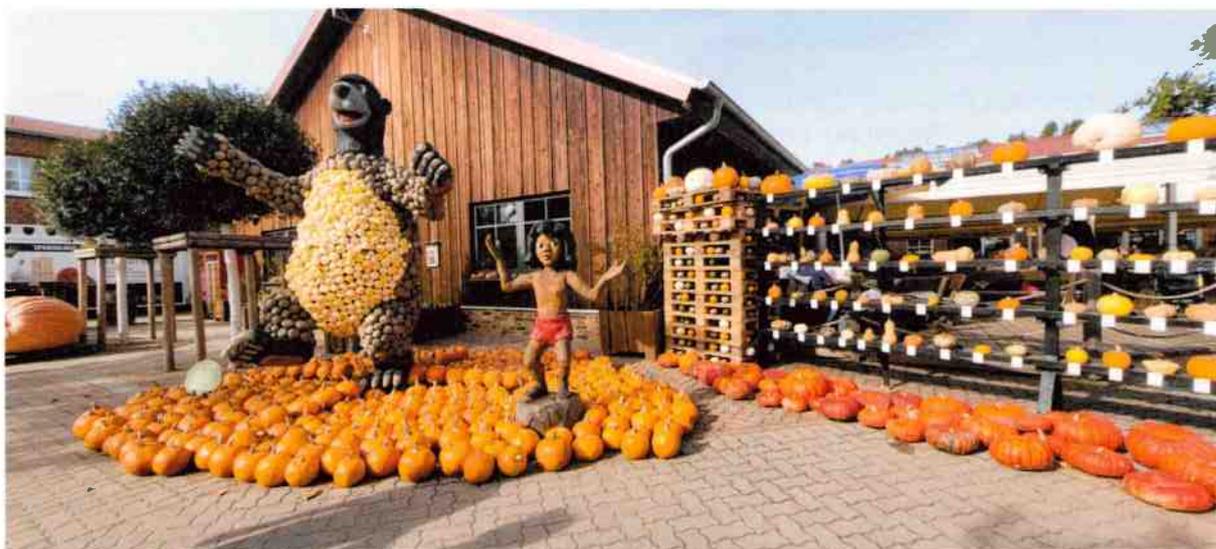


## Teilnehmerstatistik Mehrtagesfahrten 2018-2023:



## Halb- und Tagesfahrten

Die Halbtages- und Tagesfahrten führten im Jahr 2023 nach **Braunschweig zum Adler Modemarkt**, zum **Spargelessen** nach Rahden zum Spargelhof Winkelmann, zur größten Kürbisausstellung in Berlin/Brandenburg mit über 100.000 ausgelegten Kürbissen auf dem Erlebnishof Klaistow und zu guter Letzt zum **Weihnachtsmarkt Wernigerode**.



## Fazit

Im Fahrtenjahr 2023 wurden insgesamt **277 Fahrtenplätze für Mehrtagesfahrten** angeboten. Unter Berücksichtigung der insgesamt **246 angemeldeten Teilnehmer** der stattgefundenen 7 von 8 angebotenen Mehrtagesfahrten ergibt sich eine Auslastung von über **89%**.

Bei den **Tagesfahrten** standen 200 Plätze zur Verfügung. **166 Teilnehmer** haben sich angemeldet. Dieses entspricht einer Auslastung von etwas über **83%** bei den Halbtages- und Tagesfahrten.

Die Zahlen des Jahres 2023 zeigen auf, dass es weiter bergauf geht.

Die Definition der Zielgruppe des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg ist gegenüber dem vorigen Bewilligungszeitraum unverändert geblieben. Das Pro-Aktiv-Center richtete sich mit seinen Angeboten nach wie vor an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen sozial- und arbeitsmarktpolitisch benachteiligt sind, sowie Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung benötigen. Ihnen wurden durch das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration förderten (vgl. SGB VIII §13/1).

Das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg ist der Jugendberufshilfe der Stadt Wolfsburg, organisatorisch dem Geschäftsbereich Schule (seit 08/2022), angegliedert. Im Wesentlichen ergaben sich folgende Kooperationsbeziehungen:

- Jugendberufsagentur Wolfsburg (Jobcenter und Agentur für Arbeit)
- Allgemeinbildende Schulen und Berufsbildende Schulen
- Jugendwerkstatt der Wolfsburger Beschäftigungsgesellschaft gGmbH
- Berufsförderzentrum (Kooperation der Wolfsburger Beschäftigungsgesellschaft gGmbH, des Jobcenters Wolfsburg und der Stadt Wolfsburg)
- Soziale Arbeit an Schulen
- Regionalverbund für Ausbildung (RVA) und Ausbildungsbetriebe
- Allianz für die Region GmbH
- Volkshochschule Wolfsburg
- Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Ost GmbH
- Oskar Kämmer Schule gGmbH
- Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg
- Jugendmigrationsdienst Wolfsburg

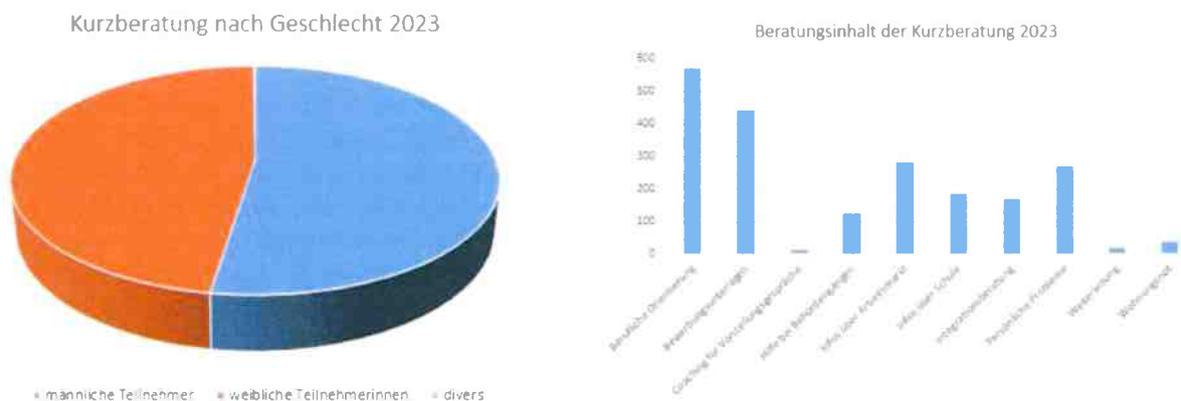
Die Angebote des Pro-Aktiv-Center sind dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung zuzuordnen. Demnach findet die Beratung unabhängig vom Geschlecht, Abstammung, Rasse, Sprache, Herkunft, Glauben, religiöser oder politischer Anschauungen, Behinderung, Alter und sexueller Ausrichtung statt. Gleiches leitet sich aus dem Grundsatz der Nächstenliebe des Kooperationspartners Caritasverband Wolfsburg e.V. ab.

Die Räumlichkeiten des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg haben sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Es gibt sechs Büroräumlichkeiten und einen gemeinsamen Besprechungsraum. Das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg ist bereits langjährig am ZOB in Wolfsburg angesiedelt. Es befindet sich u. a. mit dem Jobcenter Wolfsburg und der Agentur für Arbeit in einem Gebäude, sodass für die gemeinsame Zielgruppe ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot (Jugendberufsagentur) gewährleistet wird. Ergänzt werden die bestehenden Angebote zur Beratung und Kontaktaufnahme durch digitale Beratungen per Videokonferenz, mittels der Programme Microsoft Teams und Big Blue Button.

Das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg wurde von einer Fachgebietsleiterin fachlich und organisatorisch bis zum 11/2023 begleitet. Die administrativen Aufgaben werden zentral von den Mitarbeiter\*innen des Geschäftsbereichs übernommen und es gibt eine Anbindung an das betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadt Wolfsburg. Das Team des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg bestand im Jahr 2023 aus fünf Berater\*innen, wobei zwei in Vollzeit und drei in Teilzeit tätig waren. Seit 07/2023 ist eine Mitarbeiterin mit 25%-Stellenanteilen und seit 11/2023 eine Mitarbeiterin mit 50%-Stellenanteilen zum Team dazugestoßen. Zudem wurde die Projektleitung von der Abteilungsleiterin der Abteilung „Jugendhilfe in Schule“ übernommen. Die Mitarbeiter\*innen des JOBWERKS nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um lösungsorientiert auf neue Bedarfslagen reagieren zu können. Die Kooperation mit dem Caritasverband Wolfsburg e. V. als freien Träger wird weiterhin umgesetzt und ist in einer schriftlichen Vereinbarung geregelt.

Dem Caritasverband Wolfsburg e.V. ist eine Personalstelle mit zwei Teilzeitstellen á 19,5 Stunden zugeordnet. Die erfolgreich umgesetzte Kooperation mit dem Caritasverband Wolfsburg e.V. im Rahmen des Projektes ist ein Gewinn für alle Beteiligten: u.a. wird eine ergänzende Beratung in der Jugendberufshilfe zum eigenen vom Caritasverband Wolfsburg e.V. bestehenden Beratungsangebot geboten und es werden neue Zugangswege zu jungen Menschen geschaffen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **164** junge Menschen mit multiplen Eingliederungshemmnissen im Case Management des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg betreut. Neben den fallbezogenen, meist langfristig angelegten Beratungen nach den Prinzipien des Case Managements, fand auch eine Vielzahl von Kurzberatungen statt. Dies sind alle Beratungen, die länger als 15 Minuten dauern und deren Häufigkeit sich in der Regel auf einmalige Kontakte beschränkt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt **775 Kurzberatungen** (53% männliche und 47% weibliche Ratsuchende) von den Case Manager\*innen des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg durchgeführt.



In den Kurzberatungen ging es hauptsächlich um die Bewerbungsunterlagen, die berufliche Orientierung, Infos über Arbeitsmarkt und persönliche Problembereiche. Weitere Einmalberatungsinhalte waren Hilfen bei Behördengängen, Infos über Schulmarkt, Coaching für Vorstellungsgespräche, Integrationsberatung, Wohnungsnot und Weiterleitung an andere Kooperationspartner.

Bei ratsuchenden Arbeitslosen im Bereich SGB II und III gilt es die Zusammenarbeit mit den Berufsberater\*innen der Bundesagentur für Arbeit und den Mitarbeitenden des Jobcenter Wolfsburg auszubauen, um gemeinschaftlich das Ziel einer Arbeitsaufnahme zu ermöglichen. Zudem benötigen die Teilnehmer\*innen häufig Unterstützung im Leistungsbereich.

Im Jahr 2023 kamen insgesamt **113** Teilnehmer\*innen in das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg neu hinzu. Das Profil der Neuzugänge zum Zeitpunkt der Aufnahme im Case Management stellte sich für das Berichtsjahr 2023 u.a. folgendermaßen dar:

- 68% der Ratsuchenden hatten einen Migrationshintergrund
- 67% der Ratsuchenden waren nicht erwerbstätig
- 25% der Ratsuchenden waren arbeitslos
- 55% der Ratsuchenden waren zwischen 14 und 19 Jahren
- 45% der Ratsuchenden waren zwischen 20 und 26 Jahren

Das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg unterstützt die benachteiligten jungen Menschen bei Bedarf u.a. durch das Aufzeigen einer möglichen Entwicklung beruflicher Perspektiven und die Integration in Ausbildung und Arbeit. Im Mittelpunkt steht der Ratsuchende mit seinen individuellen Stärken und Schwächen und seinem Unterstützungsbedarf.

Die Beratung der jungen Menschen wird nach den Prinzipien des Case Managements durchgeführt. Der Beratungsprozess erfolgt in den Phasen des Handlungskonzepts im Case Management (Diagnose, Planung, Ausführung, Kontrolle). Die Begleitung des Einzelfalls kann über einen längeren Zeitraum verlaufen, in dem die Ziele fortwährend reflektiert und eventuell neu formuliert werden. Im Rahmen des Case Managements können alle beteiligten Kooperationspartner\*innen einbezogen werden, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

Grundsätzlich können alle jungen Menschen den Kontakt zum Pro-Aktiv-Center Wolfsburg durch aufsuchenden, freien oder gesteuerten Zugang erlangen.

Im Jahr 2023 haben **62%** der Teilnehmer\*innen durch den **freien Zugang** zu Pro-Aktiv-Center Wolfsburg gefunden, d.h. über Mundpropaganda und Selbstmeldung. Durch flexible Öffnungszeiten und die zentrale Lage können die Ratsuchenden problemlos und auf schnellstem Weg die Case Manager\*innen aufsuchen und Hilfeleistungen in Anspruch nehmen.

**26%** der Neuzugänge kamen im Jahr 2023 durch den **gesteuerten Zugang** zu Pro-Aktiv-Center Wolfsburg. Der gesteuerte Zugang wird durch Vereinbarungen und Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen gewährleistet.

**3%** der neuen Teilnehmenden kamen über **sonstige aufsuchende Arbeit** (u.a. Öffentlichkeitsarbeit) im Jahr 2023 zu Pro-Aktiv-Center Wolfsburg und **9%** über die angebotenen **Sprechstunden an den Wolfsburger Schulen**.

Die Ausrichtung erfolgt auf Grundlage der Förderrichtlinie und der darin benannten Querschnittsziele. Die Zugänge haben gezeigt, dass eine Umsetzung auch mit digitalen Methoden möglich ist und sehr gut angenommen wird, sodass eine hybride Beratung aus digitalen Terminen und Terminen in Präsenz angenommen wird. Die Arbeit mit den jungen Menschen versteht sich ausschließlich auf der Basis der *Freiwilligkeit*. Im Fokus steht die berufliche Orientierung, Unterstützung bei der Ausbildungsplatz- und Stellensuche und Hilfe im Bewerbungsprozess. Unterstützung erfahren die jungen Menschen auch bei Schwierigkeiten im Ausbildungsprozess, so zum Beispiel bei drohendem Ausbildungsplatzverlust. In manchen Fällen beeinflusst die persönliche Problemlage den Weg in das Berufsleben besonders und nicht immer ist im Anschluss an die Schule eine Ausbildung möglich oder gewünscht. Dann kann die Vermittlung in einen weiterführenden Schulbesuch, einen Freiwilligendienst oder einen Bundesfreiwilligendienst eine gute Option sein. Hier zeigen die Berater\*innen Inspirationen für die Lebensweggestaltung auf.

Das Beratungsangebot des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg wird zudem durch sogenannte Integrationsangebote unterstützt. Für die Planung der Angebote werden Bedarfe der Zielgruppen einzelfallbezogen erfasst. Des Weiteren bietet das Pro-Aktiv-Center Wolfsburg finanzielle Unterstützung bei Maßnahmen der schulischen und beruflichen Integration an, wie z.B. Übernahme von Fahrtkosten, Bewerbungskosten u.v.m.

Im Jahr 2023 hat das Pro-Aktiv-Center im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit an Aktionen teilgenommen oder hat diese selbst organisiert. Bei diesen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wurden zahlreiche neue Kontakte geknüpft und einem breiten Publikum das Unterstützungsangebot des Pro-Aktiv-Center Wolfsburg nähergebracht:

- Woche der Ausbildung (03/23)
- Last Minute Ausbildungsplatzbörse (08/23)
- Aktionstag für duale Studiengänge (09/23)

Die Mitarbeiter\*innen stellten zudem in den allgemeinbildenden Schulen den selbst entworfenen *Berufsfahrplan* und die Aufgaben des Pro-Aktiv-Centers vor. Zum Teil fand die Vorstellung ausschließlich im Fachkollegium statt, zum Teil auch in den Klassen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **73** Fälle abgeschlossen. Davon sind 40% in eine betriebliche Ausbildung, 16% auf den Arbeitsmarkt und 2% an weiterführende Schulen vermittelt worden.

Die Teilnehmer\*innen wurden auch nach erfolgreicher Zielerreichung für einen Übergangszeitraum sozialpädagogisch durch das Fachkollegium begleitet. Diese Begleitung erstreckt sich zum Teil bis zum Ende der Probezeit. Dieses Vorgehen ermöglicht schnelles Handeln, um drohende Ausbildungsabbrüche zu verhindern. Eine Begleitung erfolgt auch weiterhin, wenn ein erhöhter Klärungsbedarf vorhanden ist. Zum Beispiel, wenn finanzielle Unterstützung (Berufsausbildungsbeihilfe) beantragt wird. Zumeist besteht dieser Bedarf bei jungen Menschen mit Fluchthintergrund, die ohne ihre Familie in Deutschland leben. Das Antragswesen ist häufig zu kompliziert für die Teilnehmer\*innen und erfordert Hilfe in der Kommunikation mit den entsprechenden Behörden.

Um die Qualität zu messen und einen einheitlichen Standard zu verfolgen, wurde im Jahr 2023 mit folgenden Mess-instrumenten gearbeitet: Erstbefragungs-katalog (Teilnehmer\*innen-Fragebogen), Zielvereinbarungen, Einwilligungserklärungen und Dokumentationen des Beratungsverlaufs (Chronik), Fallschlüssel pro Mitarbeiter\*in in Abhängigkeit des Arbeitszeitkontingents, Dienstbesprech-ungen, Controlling der Datenbanken, Festlegung von Indikatoren zur Zielüberprüfung und berufsbezogene Fortbildungen.

Um die Beratungskapazitäten weiter auszubauen und weitere Teilnehmer\* innen zu erreichen, soll die aufsuchende Hilfe an Schulen verstärkt werden. Gemeinsam mit den Berufsberater\*innen der Agentur für Arbeit wurden bereits im Jahr 2023 vor Ort in sechs Wolfsburger Schulen Sprechstunden mit den Schüler\*innen durchgeführt; diese werden im neuen Jahr weitergeführt. Weiterhin wurde nach der gemeinsamen Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse-Aktion ein ausgeprägtes Kooperationspotential zwischen den Akteuren der Jugendberufsagentur und dem Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit festgestellt.

Neben der Verkündigung und Liturgie zählt die Caritasarbeit zu den drei Grunddiensten der katholischen Kirche. Der Dienst am Nächsten erfolgt dabei durch die haupt- und ehrenamtlichen Caritas-Mitarbeiter. Ein besonderes Anliegen unseres Verbandes ist seit Jahren die Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Ohne das ehrenamtliche Engagement könnten einige Aufgaben innerhalb der Caritasarbeit nicht durchgeführt werden.

Hier nur einige Gründe, die dafürsprechen, sich ehrenamtlich zu engagieren:

- Aufbau und Pflege sozialer Kontakte
- Freude und Spaß im Umgang mit anderen Menschen
- Gemeinschaft mit anderen ehrenamtlichen Helfern
- Weitergabe bzw. Erweiterung von Wissen und Erfahrungen
- Befriedigender Ausgleich zum Arbeitsalltag
- Sinnvolle Gestaltung freier Zeit
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Hilfe leisten, die direkt ankommt

Nach wie vor verfügt der Caritasverband Wolfsburg e.V. über einen hohen Anteil von Ehrenamtlichen, die in den verschiedenen sozialen Bereichen tätig sind.

Hier ist insbesondere unser Caritas-Mittagstisch zu nennen, der bereits seit 1995 besteht und ausschließlich von Ehrenamtlichen aus den katholischen Kirchengemeinden und aus ganz Wolfsburg getragen wird. Im Jahr 2023 waren ca. **60** ehrenamtliche Helfer und Helferinnen tätig.

Die Caritas-Kleiderkammer wurde 2023 von einem Team aus **7** ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut. So konnte gewährleistet werden, dass die Kleiderkammer zumindest an zwei Tagen in der Woche geöffnet werden konnte.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters oder aus gesundheitlichen Gründen ist ein ehrenamtliches Engagement leider oft nicht mehr möglich. Neue Ehrenamtliche zu finden, die sich längerfristig engagieren möchten, ist nicht immer leicht.

Wie in den vorangegangenen Jahren sind die ehrenamtlichen Caritas-Helferinnen und Helfer sowohl beim Caritasverband Wolfsburg e.V. als auch im Bereich der Gemeindec Caritas organisiert. Das soziale Engagement der ehrenamtlichen Helfer umfasst folgende Bereiche:

- Begleitung und Betreuung von Seniorengruppen
- Fahrdienst für Senioren
- Mitwirkung bei Seniorenveranstaltungen
- Caritas-Mittagstisch
- Caritas-Kleiderkammer
- Wohnungslosenhilfe
- Geburtstags-, Krankenhaus- und Altenheimbesuchsdienst
- Besuche bei Kranken, älteren Menschen, sozial schwachen Familien

Bei allen Ehrenamtlichen die unsere soziale Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. Sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer karitativen Arbeit. Ihr Engagement verdient besondere Anerkennung!

Unter dem Motto „etwas Warmes braucht der Mensch“ versorgt der Caritas-Mittagstisch im Bonifatiushaus bereits seit 1995 während der kalten Jahreszeit bedürftige Menschen mit einem warmen Essen und ganzjährig mit Lebensmittelpaketen. Getragen wird der Caritas-Mittagstisch von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen und von Geld- und Sachspenden.

Der Unterstützungsbedarf war bereits vor den Kriegen in der Ukraine und dem Nahen Osten groß. Die Kriege haben dazu geführt, dass verstärkt Vertriebene, die in Wolfsburg angekommen sind, um Unterstützung mit Lebensmitteln nachgefragt haben.

Der Caritas-Mittagstisch ist weiterhin und besonders in diesen Krisenzeiten eine wichtige Einrichtung für viele Bedürftige in Wolfsburg. Die Lebensmittelspenden unterliegen auch in diesem Jahr wieder starken Schwankungen. Durch eine Hofaufgabe hatten wir das Glück in den Erntemonaten eine großzügige Spende an Gemüse zu bekommen, die im Oktober 2023 endete. Dieses konnte einen Teil der rückläufigen Lebensmittelspenden kompensieren. Auf Grund der großen Nachfrage gab es auch in diesem Jahr einen Aufnahmestopp für neue Gäste. Durch großzügige Spenden im Dezember konnten wieder neue Gäste aufgenommen werden.

Die Ausgabe der warmen Mahlzeiten ab November 2023 konnte wieder an drei Tagen in der Woche in den Räumen des Mittagstischs stattfinden. Beibehalten wurde aber auch die Möglichkeit, die warme Mahlzeit in eigenen Behältern abzuholen, was regelmäßig von einigen Gästen genutzt wird.

Überwiegend nutzten die Gäste aber wieder die Möglichkeit, gemeinsam zu essen, zu plaudern, von Sorgen und Nöten zu erzählen oder gemeinsam zu lachen. Der Caritas-Mittagstisch ist von jeher auch ein Treffpunkt, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und aus der Isolation und Einsamkeit, von der insbesondere ältere und alleinlebende Gäste betroffen sind, herauszukommen. Hier wissen sie, wie es den anderen geht und sorgen sich auch, wenn jemand am Tisch fehlt.

Die Kooperationen mit den Supermärkten, Bäckereien und Hotels laufen erfreulicherweise gut. Wir wurden auch in diesem Jahr wieder von den ortsansässigen Edeka Märkten, Real Nordsteimke, Metro Warmenau, Cadera, Bäckerei Wohlgemut, Backfactory, Bäckerei Meyer und Piccolo Mondo unterstützt. Mit einer vollwertigen warmen Mahlzeit haben im Wechsel Hotels und Restaurants unterstützt, dazu gehören Courtyard by Marriott, Parkhotel Wolfsburg und die Brackstedter Mühle.

### **Das Jahr 2023 in Zahlen**

**Warme Mahlzeiten** gab es in den „kalten“ Monaten Januar, Februar, März, November und Dezember **montags, mittwochs und freitags**, jeweils in der Zeit von **11.45 Uhr bis 13 Uhr**. Pro Tag waren im Schnitt **7 Ehrenamtliche** im Einsatz. An **58 Tagen** wurden insgesamt **1.810 warme Mahlzeiten** gekocht und an die Gäste ausgegeben. Im Durchschnitt waren das pro Ausgabetag **31 Essensportionen**.

Großes Lob wurde den Helferteams in Küche und an der Speisenausgabe immer wieder ausgesprochen, weil das zubereitete Essen allen Gästen hervorragend schmeckte.

**Lebensmittel** wurden im vergangenen **Jahr** jeweils **dienstags und donnerstags** in der Zeit von **11.45 Uhr bis 13.00 Uhr** an Bedürftige ausgegeben. Hierbei wurde wieder auf das Vor-Corona-Konzept gesetzt: Eigene Beutel für Backwaren, Obst und Gemüse, Boxen für empfindliche Lebensmittel und eine Kühltasche für verderbliche, gekühlte Lebensmittel. Durch diese Maßnahmen wurden die Papiertaschen und Tüten, die in der Corona-Zeit notwendig waren eingespart und somit dem Nachhaltigkeitsgedanken der Caritas Rechnung getragen. Zudem war es nun möglich wieder den Bedürfnissen der Gäste und deren Wünschen mehr gerecht zu werden.

## Internationales Helferteam

Im Berichtsjahr stellten **60 unermüdliche ehrenamtliche Helfer/Helferinnen** dem Caritas-Mittagstisch ihre Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung.

Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen kommen aus unterschiedlichen Nationen. Das macht deutlich: Hilfe ist international und überwindet auch Sprachbarrieren.

**Allen unseren ehrenamtlichen Helfenden gebührt große Anerkennung und besonderer Dank!** Ohne sie wäre und ist der Caritas-Mittagstisch nicht realisierbar. Durch diesen unermüdlichen Einsatz aller ehrenamtlich Helfenden wurde vielen bedürftigen Menschen in Wolfsburg geholfen. Gelebte Nächstenliebe durch den Dienst am Nächsten. Ein gemeinsames Grillen im Sommer haben alle Helfenden verdient und gemeinsam genossen.

## Unterstützer, Förderer und Spenden

Auch im Jahr 2023 wurde der Caritas- Mittagstisch wieder mit Geld- und Sachspenden aus den katholischen Kirchengemeinden und insbesondere auch durch viele private Klein- und Großspendenden und der Wolfsburger Geschäftswelt unterstützt. Dazu zählen zahlreiche Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Pizzerien und andere gastronomische Betriebe Aufgrund der Vielzahl können hier leider nicht alle genannt werden.

Besondere Unterstützung haben wir auch in diesem Jahr wieder von der Margarete-Schnellecke-Stiftung, der Carl- und Marisa-Hahn-Stiftung und der Bürgerstiftung erhalten. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank!

Ein großer Dank geht an die Belegschaft des VW-Werkes, die es uns mit einer Spende ermöglichen für die Warmessenausgabe neue Geräte anzuschaffen, sowie der Belegschaft des VW-Kraftwerkes, die in diesem Jahr wieder für alle Gäste eine Weihnachtstasche gepackt haben.

Besonderer Dank geht auch an die Katholischen Kirchengemeinden, die durch den Glühweinverkauf zur Adventszeit wie bereits seit einigen Jahren verlässliche Unterstützung des sozialen Projektes leisten. Verschiedene Weihnachtspäckchenaktionen, insbesondere der kath. Gemeinde St. Marien und der ev. Gemeinde St. Michael Fallersleben haben vielen Bedürftigen zu Weihnachten große Freude bereitet.



Die Jazz Freunde Wolfsburg haben zum Ende des Jahres ein Benefizkonzert gegeben auf der sich der Mittagstisch präsentieren konnte und bei dem eine Spende von **2.000 €** zusammengekommen ist.

Der Vorstand der Jazzfreunde Wolfsburg bei der Übergabe

## Aussicht

Gerade in diesem Jahr, mit hoher Inflation, Kriegen, Krisen und einer Ungewissheit für die Zukunft, müssen wir davon ausgehen, dass viele Menschen in Wolfsburg in prekären Lebenslagen auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Bedürftigen und Menschen in Not zu helfen, wird auch künftig eine wichtige Aufgabe unserer sozialen Arbeit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts sein.



Die aktuell drastisch gestiegenen Energiekosten erfordern es, sich verstärkt mit den Möglichkeiten einer Einsparung von Strom- und Heizkosten zu beschäftigen. Insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen stellen die zusätzlichen Kosten eine große Herausforderung dar und sind oft ohne Unterstützung nicht zu bewältigen.

Ziel der Caritas Stromsparhilfe ist es, insbesondere Haushalte im Sozialleistungsbezug zu unterstützen, Energie zu sparen. Dadurch zu erzielende Einsparungen für die Kosten der Unterkunft kommen auch der Kommune zugute.

Zudem wird durch die Einsparung von Energie die CO<sup>2</sup>-Reduktion gefördert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die Stromsparhilfe wurde im Mai 2023 gestartet. Zunächst mit nur einem Mitarbeiter, der jedoch seit August 2023 von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter in diesem Bereich unterstützt wird. Die Beratung findet einmal wöchentlich jeweils mittwochs statt.

#### Die Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg

- bietet eine kostenfreie individuelle Beratung zu Energiesparmöglichkeiten an.
- informiert über Strom- und Wasserspartechiken, um den Verbrauch und damit die Verbrauchskosten zu senken.
- berät zu Verhaltensänderungen, z.B. beim Heizen und Lüften.
- stellt Energiesparmittel im Wert von 50,00 € pro Haushalt zur Verfügung (z.B. Türdichtungen, Clips für Heizungsthermostate, etc.)

Das zusätzliche Angebot der Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg ergänzt das Beratungsangebot der Caritas, aber auch anderer Netzwerkpartner. In Kooperation mit anderen Beratungsstellen in Wolfsburg, dem Jobcenter, Energieversorgern und Wohnungsbaugesellschaften kann eine Vielzahl von Haushalten erreicht werden und das dort vorhandene Energiesparpotential messbar verbessern und zu Kosteneinsparungen führen.

Von der Beratung der Caritas Stromsparhilfe Wolfsburg profitieren alle:

- So ist es einkommensschwachen Haushalten möglich, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
- Energieschulden oder Stromsperren können präventiv vermieden werden.
- Haushalte im Sozialleistungsbezug können die Kosten der Unterkunft reduzieren.
- Die Beratung zur Einsparung von Energie reduziert die Nebenkosten.
- Schulungen zum richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten vermeiden Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbildung in Wohnungen.

Die Beratung zu Energiesparmöglichkeiten wird im jeweiligen Haushalt vor Ort durchgeführt und umfasst in der Regel zwei Beratungstermine. Für die Beratung ist die Vorlage der letzten Stromabrechnungen besonders wichtig und hilfreich, um festzustellen, ob sich der Stromverbrauch geändert hat.

Beim ersten Besuch wird überprüft, welche Beleuchtungsmittel vorhanden sind und ob diese ggf. durch neue energiesparende Leuchtmittel ersetzt werden können. Danach werden anhand einer Checkliste alle vorhandenen Elektrogeräte erfasst und Nutzungsdauer pro Tag erfasst. Zustand und Alter der Geräte (Kühlgeräte, Waschmaschine und andere Elektrogroßgeräte) sind in der Regel wesentliche Ursachen für einen hohen Verbrauch.

Einen nicht unerheblichen Anteil des Stromverbrauchs verursacht die Warmwasserbereitung, die in den meisten bisher besuchten Haushalten elektrisch erfolgt. Auf die Unterschiede von Durchlauferhitzern und Speichern wird hingewiesen und es werden die effizienten Einstellmöglichkeiten der vorhandenen Geräte erklärt.

Auch durch Änderungen persönlicher Gewohnheiten, wie z. B. das Wasser während des Zähneputzens nicht laufen zu lassen, duschen, statt zu baden, Reduzierung der Duschzeiten usw., kann ein großer Beitrag zum Energiesparen geleistet werden. Es wird auch auf die „kleinen Dinge“ hingewiesen, die problemlos umzusetzen sind. Hierzu gehören beim Kochen die richtige Platten- und Kochtopfwahl zu treffen und nur mit geschlossenem Deckel zu kochen. Auch rechtzeitiges Herunterschalten der Temperatur bei Erreichen des Siedepunktes oder Ausstellen des Herdes, um die Restwärme zu nutzen, sind „einfache“ Lösungen, um Strom zu sparen. Wir empfehlen den Gebrauch eines ECO-Programms aller Geräte. Oftmals muss darüber aufgeklärt werden, warum ein 3,5 Stunden dauerndes Programm energieschonender ist als ein Programm, das nur 30 Minuten läuft.

Während des zweiten Besuches wird anhand der „Caritas Stromschätzung“ besprochen, ob sich der persönliche Verbrauch mit der Energiekostenabrechnung deckt. Bei der Caritas Stromschätzung handelt es sich um eine Exceltabelle, in der die während des ersten Besuches erfragten Daten eingetragen und berechnet werden. So ergeben sich zum Teil Differenzen, die nicht erklärbar sind. Weiterhin werden alte Beleuchtungskörper gegen LEDs ausgetauscht. Wenn erforderlich werden auch Mehrfachsteckdosenleisten mit Schalter ausgehändigt, bzw. installiert, um die Standby-Verluste von TV u. ä. zu eliminieren.

Stromsparen ist heute wichtiger denn je, kann aber nicht von uns „gemacht“ werden. Sparen kann nur derjenige, der bereit ist, die Ratschläge auch anzunehmen und umzusetzen. Viele der von uns besuchten Personen sind dankbar für unsere Hilfe und die vielen nützlichen Hinweise, die gern umgesetzt werden. Wieder andere Personen haben aber auch schon alles selbständig „richtig“ gemacht und wir ermuntern sie dann so weiterzumachen.

### **Statistik**

Insgesamt lagen **43** Beratungsanfragen vor. Davon haben **33** Personen/Haushalte die Beratung in Anspruch genommen. Für die Haushalte wurden Energiesparmittel im Wert von **650 €** zur Verfügung gestellt.

Das Bistum Hildesheim unterstützt Personen, die durch Energieschulden in Not geraten sind auch finanziell. Im Jahr 2023 konnte ein Betrag in Höhe von insgesamt 6.500 € ausgezahlt werden.

### **Aussicht**

Im Jahr 2024 ist beabsichtigt, mit einem Informationsstand beim Jobcenter unser Beratungsangebot einem breiten Publikum vorzustellen und dadurch viele weitere Beratungsgespräche führen zu können.

Die LSW Wolfsburg unterstützt das Projekt finanziell und insbesondere auch durch die Schulung der ehrenamtlich Mitarbeitenden in diesem Projekt.

Die Caritas-Kleiderkammer versorgt bedürftige Personen und Familien mit gut erhaltener Kleidung, Schuhen, Bettwäsche, Handtüchern und Haushaltsgegenständen.

Unsere Einrichtung wird von Ehrenamtlichen geführt, die zurzeit an zwei Tagen in der Woche gespendete Altkleider sortieren und ausgeben. Die Spenden können zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung in der Kleiderkammer abgegeben bzw. abgeholt werden.

**Unsere Öffnungszeiten:**

Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.



Deutscher Caritasverband / Pedro Citoler

Auch außerhalb dieser Zeiten konnten wir im vergangenen Jahr Familien mit Kleinkindern, die in Notsituation geraten sind und auch vermehrt Obdachlose, mit Kleidungsstücken oder warmen Jacken und Decken ausstatten.

Ein besonderer Bedarf herrscht weiterhin an Kindersachen und Schuhen. Gerne wurden auch Handtücher, Bettwäsche, Decken und Kissen angenommen. Der Bedarf ist nach wie vor groß. Für die kalte Jahreszeit wird immer ein Vorrat an Schlafsäcken, warmer Unterwäsche, Mützen und Decken für Obdachlose und bedürftige Durchreisende vorgehalten.

Im Berichtsjahr wurden knapp **4.000 Bekleidungsstücke** ausgegeben. **973 Personen** konnten mit verschiedenen Textilien und Kleinutensilien bzw. Haushaltsgegenständen versorgt werden.

Für obdachlose Personen wird ein spezielles Sortiment von warmer Kleidung, frischer Unterwäsche und warmen Decken vorgehalten.

Mit Kleidungsstücken, die nicht benötigt wurden, konnten wiederholt Kinderheime in der Ukraine und in Rumänien unterstützt werden.

**Ausblick**

Auch in Zukunft ist es notwendig, Bedürftige, die in Notlagen sind, mit diesem Angebot zu versorgen. Das ist möglich, da viele Menschen ihre Kleidung spenden, die Bedürftigen zu Gute kommen kann.

Pflegebedürftigen und alten Menschen so lange wie möglich den Aufenthalt in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist eines der Hauptziele der Caritas-Sozialstation Wolfsburg-Süd.

Für die Pflege, Betreuung und Beratung steht ein qualifiziertes Team von 23 Pflegefachkräften und Pflegehelferinnen zur Verfügung.

Die Leitung des Teams liegt bei Frau Sabine Marx (Pflegedienstleitung) und Frau Maria Capogrosso (stellvertr. Pflegedienstleitung).

Insgesamt haben wir im Jahr 2023 durchschnittlich **120** Kunden und Kundinnen versorgt.

Für die Betreuung, Begleitung und Unterstützung einer pflegebedürftigen Person gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Leistungen der Pflegeversicherung. Insbesondere in Fällen, in denen der Pflegefall unvorbereitet eintritt, sind die Betroffenen oft hilflos und mit der Situation überfordert. Die von unseren qualifizierten Mitarbeiterinnen geleistete Beratung ist eine wesentliche und oft sehr zeitintensive Tätigkeit.

Wir versorgen die Menschen im Rahmen der ambulanten Pflege in ihrer häuslichen vertrauten Umgebung. Unser Team unterstützt die Kunden im Rahmen der aktivierenden Pflege beim Waschen und der Ernährung. Nach ärztlichen Verordnungen führen wir Behandlungspflegen durch, wie z.B. Verbandswechsel, Setzen von Insulinspritzen oder regelmäßige Medikamentengabe.

Die Betreuungs- und Entlastungsleistungen werden gern in Anspruch genommen.

**CARENA** ist ein Gruppenangebot für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz. Dieses Gruppenangebot konnte 2023 aufgrund der Situation nach Corona noch nicht stattfinden. Einzelbetreuungen wurden weiter zu Hause durchgeführt.

Die Qualität unserer Arbeit wird durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleistet.

Die Versorgung in SAPV (**S**pezialisierte **a**mbulante **P**alliativ **V**ersorgung) ist auch im Jahr 2023 ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Sozialstation. Eine weitere Fachkraft hat sich in diesem Bereich zusätzlich qualifiziert.

Der Bedarf an Fachkräften in der Pflege ist auch in Zukunft stetig steigend. Es wird immer schwieriger, gut ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden oder die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze zu besetzen.

Ab dem 1. Januar 2020 wurden laut Pflegeberufereformgesetz die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildungen zu einer generalistischen Pflegeausbildung zusammengefasst.

Ob dies zu einer Verbesserung der Ausbildungssituation führt, bleibt abzuwarten. Eine Auszubildende hat ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen und unterstützt jetzt die Sozialstation.

Zurzeit befindet sich eine Auszubildende im 2. und eine weitere im 3. Ausbildungsjahr. Begleitet und unterstützt werden die Auszubildenden, die auch aus anderen Einrichtungen für die Praxiszeiten in unsere Sozialstation kommen, von zwei qualifizierten Praxisanleiterinnen.

Die Digitalisierung schreitet schnell voran. Spannende Themenfelder und neue Herausforderungen sind damit verbunden, die letztlich zu einer Entlastung aller in der Pflege Tätigen führen soll. Eingeführt wurde bereits der elektronische Leistungsnachweis. Fortbildungen werden überwiegend online durchgeführt. Alle Fachkräfte wurden mit Tablets ausgestattet. Die Durchführung von Beratungsgesprächen und ein Teil der Dokumentationen kann so besser und mit weniger Papieraufwand bewältigt werden. Aktuell wurde das Medikamentenmanagement digitalisiert.

### **Ende des Projekts Pflegenachbarn**

Am 01.03.2022 ist das Projekt Pflegenachbarn gestartet und neigt sich jetzt dem Ende zu. Ziel des zweijährigen Projektes ist es, ein Modell zur selbstbestimmten Organisation von Pflegeteams zu erproben. So soll die Situation von pflegebedürftigen Menschen und Pflegekräften gleichermaßen verbessert werden. Insbesondere sollen die Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte attraktiver und gesünder gestaltet werden. Gleichzeitig soll durch die Einbindung des Sozialraums (Nachbarschaft und Ehrenamt) eine gezielte Entlastung von pflegenden Angehörigen erreicht werden.

Das Projekt wurde vom Living Lab - Wohnen und Pflege, einem Kompetenzzentrum der Science to Business GmbH - Hochschule Osnabrück, entwickelt sowie fachlich begleitet und weiterentwickelt. Am Ende dieses Prozesses soll ein Leitfaden zur Übertragbarkeit des Pflegesystems auf andere Pflegedienste entstehen. Die abschließende Evaluation steht noch aus. Die im Projekt eingebundenen Mitarbeitenden konnten neue Erfahrungen sammeln und wünschen sich eine Fortführung der erprobten Arbeitsweise im Pflegeteam.



Gefördert durch:

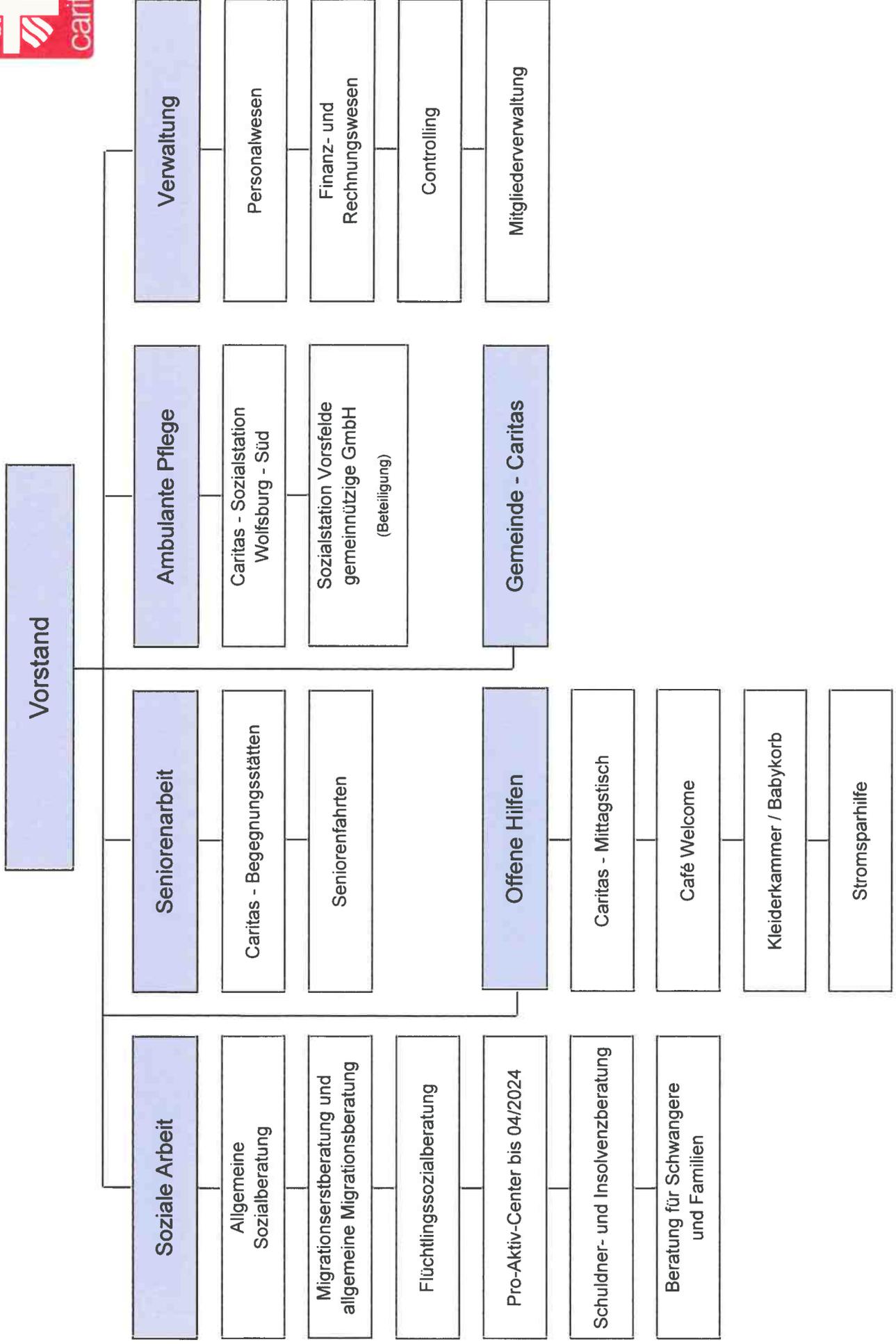


Allen Mitarbeitenden danken wir ganz besonders für die engagierte und gute Arbeit, die an 365 Tagen im Jahr für pflegebedürftige Menschen in Wolfsburg geleistet worden ist! Besondere Auszeichnung und Anerkennung verdienen einige Mitarbeiterinnen zum 10-jährigen, 15-jährigen und 20-jährigen Dienstjubiläum.

Danken möchten wir auch der Margarethe-Schnellecke-Stiftung, die es uns, wie bereits in vielen Jahren zuvor, ermöglicht, den von uns betreuten Senioren und Seniorinnen zu Weihnachten eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.



# Organigramm des Caritasverbandes Wolfsburg e.V.





## Caritasverband Wolfsburg e.V.

Antonius-Holling-Weg 8 und 10  
38440 Wolfsburg

e-mail: [caritas@wolfsburg.de](mailto:caritas@wolfsburg.de)  
http: [www.caritas-wolfsburg.de](http://www.caritas-wolfsburg.de)

Tel.: 05361 / 89 009 0  
Fax: 05361 / 89 009 98

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

### Schuldner- und Insolvenzberatung

Tel.: 05361 / 89 009 18

### Migrationserstberatung für erwachsene Zugewanderte

Tel.: 05361 / 89 009 17  
19

### Flüchtlingssozialberatung

Tel.: 05361 / 89 009 12

### Migrationsberatung (Italienische Bürgerinnen und Bürger)

Tel.: 05361 / 89 009 15

### Jobwerk / Pro-Aktiv-Center im Jobcenter Wolfsburg

Tel.: 05361 / 30899911  
12

### Allgemeine Sozialberatung

Tel.: 05361 / 89 009 17  
20

### Beratungsstelle für Schwangere und Familien

Tel.: 05361 / 89 009 20

### Seniorenarbeit / Seniorenfahrten

Tel.: 05361 / 89 009 14

### Caritas Begegnungsstätte Föhrenkrug

Pestalozziallee 3

Tel.: 05361 / 89 009 16  
30

### Caritas Begegnungsstätte Detmerode

Marignanestr. 12

Tel.: 05361 / 89 151190

### Caritas Mittagstisch Antonius-Holling-Weg 11

Tel.: 05361 / 206 545

### Stromsparhilfe

Tel.: 05361 / 89 009 15

### Kleiderkammer

Tel.: 05361 / 89 009 0

### Caritas - Sozialstation Wolfsburg-Süd

John-F.-Kennedy-Allee 9

Tel.: 05361 / 77 12 77



### **Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

Kleiststr. 27, 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 2 53 25

### **Eichendorffschule – Grundschule**

Im Holze 40, 38444 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 84 88 49

### **Eichendorffschule – Oberschule Gymnasium**

Fraunteichstr. 4 a, 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 2 97 10

### **Italienische Katholische Mission**

Antonius-Holling-Weg 9, 38440 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 2 51 22

---

### **Kindertagesstätten der katholischen Kirchengemeinden**

**St. Bernward (Nord) \* \* \***

Schulenburgallee 7

Tel.: 05361 / 6 16 95

**St. Christophorus (Mitte) \* \* \***

Kettelerstr. 1

Tel.: 05361 / 206 740

**St. Elisabeth (Westhagen)**

Weimarer Str. 13

Tel.: 05361 / 77 40 60

**St. Franziskus (Westhagen) \* \* \***

Dessauer Str. 12

Tel.: 0176/46160563

**St. Heinrich (Rabenberg) \* \* \***

Am Stemmelteich 2 a

Tel.: 05361 / 4 96 00

**St. Joseph (Laagberg) \* \* \***

Oppelner Str. 19

Tel.: 05361 / 3 23 67

**Edith Stein (Reislingen) \* \* \***

Nelly-Sachs-Str. 25

Tel.: 05363 / 9 71 10

**St. Michael (Vorsfelde) \* \* \***

Marienborner Str. 28

Tel.: 05363 / 6 10 77

**St. Raphael (Detmerode) \* \* \***

J.-F.-Kennedy-Allee 7

Tel.: 05361 / 7 48 63

**St. Marien (Sülfeld) \* \* \***

Großer Winkel 19

Tel.: 05362 / 66 67 85

\* \* \* mit Kinderkrippe



*Beim Lesen dieses Jahresberichtes haben Sie einen Einblick in unsere vielfältigen karitativen Aufgabengebiete erhalten. Wenn Sie die Arbeit des Caritasverbandes Wolfsburg e.V. unterstützen möchten, so können Sie es durch Ihre Mitgliedschaft zum Ausdruck bringen. Wir würden uns freuen, Sie als neues Caritas-Mitglied begrüßen zu dürfen.*

## Beitrittserklärung

Ich melde mich als Mitglied des



**Caritasverbandes Wolfsburg e.V.**

an und bitte um Zusendung eines Mitgliedsausweises

Name	Vorname	Geb.-Datum
Straße	PLZ Ort	
Telefon	Beruf	

Ort, Datum

Unterschrift

- Ich bin bereits ehrenamtlich im sozialen / karitativen Dienst einer Gemeinde / Gruppe / Organisation tätig.
- Ich bin an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Bereich der der Caritas- bzw. Sozialarbeit interessiert.
- Ich bin bereit, die Caritasarbeit durch einen finanziellen Beitrag in Höhe von: \_\_\_\_\_ € monatlich / vierteljährig / jährlich zu fördern. (Der Mindestbeitrag beträgt z.Z. 15,- € pro Jahr.)

